

Zeit Zeichen

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN CHRISTUSKIRCHE GAUTING



**Stimm
für Kirche**

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfuerkirche.de

**Stimm
für
offene
Ohren**

**rund 2.000 evangelische
Seelsorger*innen in Bayern**
Kirche im Dorf, in der Stadt
und in der Welt

Liebe Gemeinde, liebe Freundinnen & Freunde der Christuskirche,



das Titelbild stimmt uns auf ein wichtiges Ereignis in unserer Landeskirche und für unsere Kirchengemeinde ein: die **Kirchenvorstandswahl am Sonntag, den 20. Oktober!**

Diesem ZeitZeichen ist die Wahlbroschüre beigelegt, in der sich nicht nur alle Kandidierenden persönlich vorstellen, sondern auch alle wichtigen Informationen zur Wahl zu finden sind. Bitte nehmen Sie an der Wahl teil und interessieren Sie sich für die Kandidatinnen und Kandidaten. Im Rahmen von zwei Gottesdiensten können Sie diese vor der Wahl persönlich kennenlernen.

„Stimm für offene Ohren“ ist das Motto für diese Einladung zur Kirchenvorstandswahl. Dabei wird zugleich auf die rund 2.000 Seelsorger:innen hingewiesen, die den Menschen in ihren Arbeitsbereichen ihr Ohr schenken und gut hinzören. Mir ist dieser Untertitel zu pfarrerzentriert. Natürlich steht jede Pfarrerin und jeder Pfarrer als Seelsorger:in zur Verfügung. Alle unterliegen der seelsorglichen Schweigepflicht bis hin zum unaufhebbaren Beichtgeheimnis.

ALLES, WAS IHR TUT, GESCHEHE IN LIEBE.

1. Korinther 16,14

Das ist das besondere Pfund der Pfarrerinnen und Pfarrer und anderen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, die entsprechend ausgebildet sind und der Schweigepflicht unterliegen. Im Grunde gehört es aber zum Christsein jedes Menschen dazu, anderen Menschen beizustehen, sich in sie einzufühlen, ihre Freude und ihre Not zu hören und mitzutragen, so wie Jesus es vorgelebt hat. Und gerade das erlebe ich auch an vielen Stellen in unsere Kirchengemeinde. Ich denke an unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiter:innen, die mit Menschen am Ende des Lebens oft existenzielle Fragen besprechen. Ich denke an unserer Mitarbeiter:innen in der Evangelischen Jugend. Gerade während der Sommerfreizeiten sind sie die wichtigsten Ansprechpartner:innen und haben gerne ein offenes Ohr für die Kinder und Jugendlichen. Im Café International treffen sich wöchentlich Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und verschiedenen Alters. Sie besprechen sehr persönliche oder auch gesellschaftliche Themen und Fragen. Gutes Hinhören ist auch hier enorm wichtig. Unsere Mitarbeiter:innen beim Seniorentreff kennen viele Besucher:innen, hören gerne zu und fragen nach. Ja, und nicht zuletzt ist es für den neu zu wählenden Kirchenvorstand wichtig, ein offenes Ohr zu haben, mit unseren Gemeindegliedern Kontakt aufzunehmen und ansprechbar zu sein.

(⇒)



Jesus hat einen schönen Satz gesagt:
„**Wer Ohren hat zum Hören, der höre!**“

Es ist die sehr konkrete Aufforderung, unsere Sinnesorgane zu nutzen. Wer seine Ohren nicht nutzt, wer sprichwörtlich auf „taub“ oder „Durchzug“ schaltet – der überhört viel. Ich finde: Wir Menschen dürfen Augen und Ohren nicht verschließen; nicht vor der Sprache der Natur, den persönlichen Themen vor Ort oder den gesellschaftlichen Fragen in unserem Land oder weltweit.

„**Wer Ohren hat zum Hören, der höre.**“
Und nach dem Hören sollte dann auch das Nachdenken und Handeln folgen. Deshalb ist richtiges Hinhören so wichtig und ein erster Schritt, danach mit kleinen Schritten die Welt zu verändern.

Ich wünsche Ihnen viel Zeit und Offenheit zum Hören in den kommenden Wochen!

Herzliche Grüße Ihr & Euer
Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer
und das Redaktionsteam





SEITE 2–3	EDITORIAL
SEITE 4	INHALTSVERZEICHNIS
SEITE 5	SCHÖPFUNGSZEIT 2024
SEITE 6–7	GEISTLICHES WORT: NACHGEDACHT
SEITE 8	SCHÖPFUNGSGOTTESDIENST CAFÉ INTERNATIONAL
SEITE 9	GOTTESDIENST ZUM SCHULANFANG
SEITE 10–11	FAIRE WOCHE 2024 IN GAUTING
SEITE 12–13	LUV WORKSHOP 2024/2025
SEITE 14–15	KIRCHENVORSTANDSWAHL, KV-TERMINE
SEITE 16	KINDERGARTEN- UND GEMEINDEFEST
SEITE 17	GRÜNER GOCKEL: TAUSCHMARKT & TERMINE
SEITE 18–19	INKLUSIONS CAFÉ UND KINO & KIRCHE
SEITE 20–21	AHD-VORTRÄGE MIT NOTAR A.D. DR. KÖSSINGER
SEITE 22–23	HOSPIZARBEIT: SAMMLUNG & GOTTESDIENST
SEITE 24–25	ÖKUMENISCHE FRIEDENSDEKADE
SEITE 26–28	RAMA-DAMA, ÖKUM. SEMINAR, NOV.-TERMINE
SEITE 29	TAUFE & TAUFTERMINE
SEITE 30–31	KONZERTE & LESUNGEN, 25-JAHRE EKMV
SEITE 32–35	GOTTESDIENSTPLAN
SEITE 36–37	FREUD & LEID
SEITE 38–39	KINDERGOTTESDIENST & SENIORENTREFF
SEITE 40–41	NEUER KONFI-KURS & DIE EV. JUGEND (EJG)
SEITE 42–43	NEUE TEAMER & NEUER TRAINEE-KURS
SEITE 44–45	NEUES ÖKUMENISCHES DOKUMENT
SEITE 46–47	KLIMASCHUTZGESETZ & -FAHRPLAN DER ELKB
SEITE 48	AKTIV GEGEN MISSBRAUCH
SEITE 49	AUS UNSEREM FAIRTRADE REGAL
SEITE 50	LEBENDIGER ADVENTSKALENDER 2024
SEITE 51	NEUER KV & ABSCHIED A. BORGER
SEITE 52–53	SEELSORGERLICHE KIRCHE MIT MUSIK
SEITE 54–55	EHRENAMT IM MITTELPUNKT
SEITE 55	LAYOUTER:IN GESUCHT!
SEITE 56	NEWSLETTER & 100 JAHRE CHRISTUSKIRCHE
SEITE 57	KIRCHENTAG 2025 IN HANNOVER
SEITE 58–59	A. BRUCKNER & C. D. FRIEDRICH
SEITE 60–62	GRUPPEN & KREISE, KOOPERATIONSPARTNER
SEITE 63	AMBULANTER HOSPIZDIENST, IMPRESSUM
RÜCKSEITE	WIR SIND FÜR SIE DA (KONTAKTE)



Schöpfungszeit 2024

Jedes Jahr zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober würdigen die Kirchen die Schöpfung und laden zur Bewahrung unserer Mitschöpfung und Mitgeschöpfe ein. In diesem Jahr 2024 erinnern sie uns daran, dass der Reichtum an tierischem und pflanzlichem Leben – die Biodiversität – ein Geschenk Gottes und heilig ist.

Die Idee zu einer „Schöpfungszeit“ geht zurück auf einen Vorschlag des Ökumenischen Patriarchen von Konstantinopel, Dimitrios I. Dieser gab 1989 den Anstoß, den 1. September als einen „Tag der Bewahrung der natürlichen Umwelt“ zu begehen. Im Jahr 2007 empfahl die Dritte Europäische Ökumenische Versammlung der Kirchen in Sibiu, die Zeit vom 1. September bis 4. Oktober als Schöpfungszeit zu würdigen.

Der Themengottesdienst, den PfarrerIn Borger gemeinsam mit den „Omas for future“ aus Gauting am Sonntag, dem 8. September gestaltet, fügt sich in diese Schöpfungszeit ein. (vgl. Seite 8)

Falls Sie Anregungen möchten, um sich einen Monat konzentriert mit unserer Schöpfung zu beschäftigen, können Sie einen großformatigen Fotokalender „Schöpfungszeit“ erwerben. Er lädt dazu ein, dem nachzuspüren, was GERECHT und GENUG ist, wo und wodurch wir GELIEBT und GANZ sind und – vor allem – was wir GEMEINSAM schaffen können. Der Wandkalender vereint dazu beeindruckende Bilder mit inspirierenden Gedanken, Geschichten, Gebeten und Gedichten. Ein weiteres Extra versteckt sich in den zahlreichen QR-Codes: Einfach scannen und Bonus-Material (u. a. Videos, Musikstücke oder Texte) zum Tagesthema abrufen.

Mit dem Kauf dieses Kalenders unterstützen Sie die Arbeit von: Ökumenischer Prozess „Umkehr zum Leben – den Wandel gestalten“ (Bundesweites christliches Nachhaltigkeits-Netzwerk)



Geistliches Wort

Ein Tag, der sagt dem andern,
mein Leben sei ein Wandern
zur großen Ewigkeit.

O, Ewigkeit, so schöne!
Mein Herz an dich gewöhne.
Mein Heim ist nicht in dieser Zeit.

(Gerhard Tersteegen, Evangelisches
Gesangbuch Nummer 481, Strophe 5)



Einmal im Kirchenjahr, am Ende, begegnen wir bewusst unserer Vergänglichkeit und rücken die Abschiede in den Mittelpunkt unserer Gottesdienste. Jeder Abschied, gleich welcher Art, trifft uns in unserem Bedürfnis nach Zuhause-Sein. Zuhause, das ist der Inbegriff von Stabilität, Geborgenheit und In-Beziehung-Sein. Der Ort, an dem ich wohne, gehört dazu, bestimmte Menschen gehören dazu.

Manchmal wachen wir nachts auf und suchen nach Sicherheit. Und finden sie nicht. Wach in der Nacht, mitten in der Nacht, in pechschwarzer Dunkelheit. Wie die Augen keinen Halt finden, so trudelt auch die Seele durch innere Räume, sucht nach Ruheplätzen, damit das wieder geht mit dem Schlaf.

Was war da in der Kindheit?

Erinnerungsbilder von vertrauten Räumen, wo das Leben so selbstverständlich war, wo man die Treppen hinunterhüpfen konnte, die Erwachsenen ein Bollwerk waren gegen den Tod. Aber das ist lange vorbei. Es führt kein Weg zurück.

Selbst wenn jemand neben dir liegt, schlafend (also ganz woanders, kaum zu glauben, dass das auch deine Normalität ist, dieses selige Vergessen in der Nacht), selbst dann bist du allein in solchen Stunden. Du versuchst, dich gedanklich in deinem Leben zu beheimaten: **War doch gar nicht so schlecht, was du gemacht hast? Kannst doch zufrieden sein, so alles in allem?**

So manches Scheitern, diese und jene Enttäuschungen und Leerstellen – ach, das gehört dazu!

Aber: Die Welt, die arme Welt!
Was kann ich tun?
Ist da wer?!

Du suchst nach Menschen in deiner Geschichte, die dir Geborgenheit gegeben haben. Sie ziehen vorüber, schattenhaft. Vater. Mutter. Lange schon gegangen. Geschwister. Die sind auch grad weit weg, ebenso wie Freundinnen und Freunde. Du weißt, die gab es, die gibt es. Aber jetzt bist du allein in dunkler Nacht und unruhig.

Ein Tag, der sagt dem andern,
mein Leben sei ein Wandern
zur großen Ewigkeit.

Ach, so ist das gemeint?
Es gibt tatsächlich kein Zuhause hier?

Sophie Scholls Mutter hat sich kurz vor Sophies Hinrichtung von ihr verabschiedet mit den Worten: „Gell, Sophie: Jesus!“ Und Sophie hat geantwortet: „Ja. Aber du auch.“

Das Wandern Richtung Ewigkeit ist einsam, das spüren wir bei jedem größeren Abschied. Aber einer geht mit mir und mir voran. Zumindest einer. Jesus. Und mehr noch: So wie mit Jesus vertraute Menschen mitgegangen sind, so gehen sie auch mit mir ein längeres oder kürzeres Stück Weg. Und im Unterschied zum Wanderprediger Jesus haben wir Häuser und Wohnungen auf Zeit.

In diesen Wochen nähern wir uns dem Ewigkeitssonntag, wir erinnern dann an diejenigen aus unserer Gemeinde, die im zu Ende gehenden Kirchenjahr gestorben sind. Und auch andere Menschen kommen in den Blick, die schon vor längerer Zeit gestorben sind. Solche, die für einige von uns zu ihrem Zuhause gehört haben.

O, Ewigkeit, so schöne!
Mein Herz an dich gewöhne.

Jeder Abschied, gleich welcher Art, auch die Ausnahmefälle in der Nacht, die uns in die Tiefe führen, öffnet ein kleines Fenster in die Ewigkeit. Dann können wir üben, auch unseren Blick dafür zu öffnen, den inneren Blick und das Zutrauen: „Dort werde ich einmal ganz und gar zuhause sein. Das wird schön!“ So schön wie uns bei manchen Spaziergängen das Land, der Himmel, die Farben, die Gestalt der Erde und ihrer Pflanzen und Tiere vor Augen kommen und unser Herz erfreuen. So schön! Auch manche Musik, manche Bilder und Erinnerungen. „O, Ewigkeit, so schöne!“ Vorfremde kann leise wachsen, wenn wir das Schöne, das wir erleben, ab und zu als Hinweis auf die Ewigkeit in uns aufnehmen.

Andrea Borger

© Foto: Jochen Herms



„Komm, Heil'ger Geist, mit Deiner Kraft!“

Schöpfungsgottesdienst
am 8. September 2024

Mitwirkende:

Ulrike Bubenzer und
Katharina Clausen
(„Omas for future“)



und Pfarrerin Andrea Borger

Verglichen mit dem Aufbruch und den Erfolgen der „Fridays for future“-Bewegung 2019, da waren wir uns im Vorbereitungsgespräch einig, befinden wir uns im Kampf um die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen derzeit eher mitten in den „Mühen der Ebene“. Vielleicht sogar auf einer ungewissen Wüstenwanderung. Halbherzige politische Weichenstellungen, zähe Alltagsgewohnheiten, falsche Werbe-Versprechungen, bedrohliche Statistiken, die allgegenwärtige Verdrängung ... und nirgendwo ein neuer Aufbruch in Sicht.

Wie geht es uns damit? Wie können wir neue Zuversicht gewinnen? Was gibt uns Kraft? Mit diesen Fragen wollen wir umgehen im „Schöpfungsgottesdienst“ Anfang September, wollen uns trösten, animieren und inspirieren lassen. Wir feiern bei stabiler Wetterlage an der Würm hinter dem Schloss, bei Regen in der Kirche. Herzliche Einladung dazu!

Café International

Begegnung, Austausch, Freundschaft

Meet new people & make new friends

jeden Mittwoch / every Wednesday

16:00–18:00 Uhr

(außer in den Schulferien/
not during school holidays)

im Walter-Hildmann-Haus (WHH)



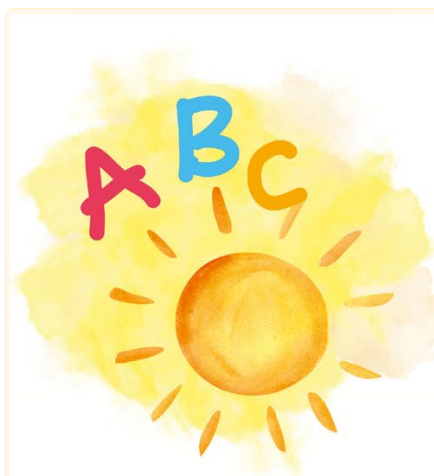
Jeder ist herzlich willkommen
!!! Alle sind herzlich eingeladen !!!

Internationales Zusammensein

Jeden Mittwoch von 16:00–18:00 Uhr!
Lebendige Treffen, intensiver Austausch trotz mancherlei Sprachhürden und ein vielfältiges Miteinander von Jung und Alt. Schauen Sie doch einfach mal vorbei – für ein Tässchen Tee & Kaffee ist immer Zeit! Bringen Sie Freunde und Bekannte mit! **Kaffee und Kuchen sind kostenfrei.** Bei gutem Wetter im Hof oder Garten. **!! Everyone is welcome !! It's free.** **Café is outside if the weather is lovely.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Auch Kuchenspenden sind uns immer willkommen!

Tanya Hain & Kerstin Steuer



Schulanfang

Unter den Zahlen
schlummert ein Wunder
und in den Buchstaben
wohnt das Verstehen.

In der Biologie
lauert die Liebe zum Leben.
In Kunst und Musik
verbirgt sich ein Sinn.

Dass du das Lernen
lieben lernst,
wünsche ich dir.

TINA WILLMS

Gottesdienst

für die Schulanfänger:innen 2024
in der evangelischen Christuskirche

am 1. Schultag

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schulanfängerinnen und
liebe Schulanfänger,

wir laden Sie und euch herzlich ein, den ersten Tag der Schulzeit mit einem Segnungsgottesdienst zu beginnen.

Der Gottesdienst beginnt
am Dienstag,
10. September 2024,

noch vor dem Start in der Schule,
um 08:00 Uhr
in der Christuskirche

In diesem Jahr kann Pfarrer Lindl von der katholischen Pfarrgemeinde St. Benedikt leider nicht am Gottesdienst mitwirken, dennoch ist der Gottesdienst für alle gedacht, die die Schulzeit gerne mit Gottes Segen beginnen möchten.

Der offizielle Beginn in den beiden Schulgebäuden ist nach dem Gottesdienst noch gut zu erreichen.

Wir freuen uns auf Ihr/euer Kommen, wünschen schöne Ferien und bereits jetzt einen gelingenden Schulstart unter Gottes Segen!

Ihr/euer Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer





FAIRE WOCHEN

13. – 27. September 2024

Wie bereits im vergangenen Jahr rückt auch die Faire Woche 2024 das Thema „Klimagerechtigkeit“ in den Mittelpunkt, allerdings mit dem Fokus auf junge Menschen und fragt nach: Wie sind sie von der Klimakrise betroffen? Welche Möglichkeiten haben sie gefunden, den Ursachen der Klimakrise entgegenzutreten und klimaschonende Produktions- und Konsummuster auszuprobieren? Welche Strategien haben sie entwickelt, um mit den Folgen der Klimakrise umzugehen? Welche Formen des politischen Engagements haben sie gefunden?



Svenja Schulze, Bundesentwicklungsministerin und die Schirmherrin der Fairen Woche 2024, schreibt:

„Der Klimawandel ist weltweit spürbar. Und doch trifft er manche Menschen mehr als andere. Viele Länder in Afrika, Asien und Lateinamerika haben stärker mit seinen Auswirkungen zu kämpfen als beispielsweise Europa. Er bedroht vor allem die Ärmsten dieser Welt. Und es sind insbesondere junge Menschen, die der Erderhitzung in den nächsten Jahrzehnten die Stirn bieten müssen – obwohl sie selbst kaum dazu beigetragen haben. Der Schutz des Klimas ist damit auch eine Frage von Gerechtigkeit. Ich begrüße es deshalb sehr, dass die Faire Woche 2024 die Klimagerechtigkeit ganz oben auf die Agenda setzt. Und dass sie dabei die Perspektive junger Menschen in den Mittelpunkt rückt. ... Die Faire Woche 2024 zeigt deutschlandweit auf, wie jeder: einzelne sich für diese Ziele engagieren kann und wie ein besseres Handelssystem und globale Klimagerechtigkeit aussehen können. Das unterstütze ich als Schirmherrin von ganzem Herzen.“

Unsere Kirchengemeinde unterstützt und gestaltet die Faire Woche in Gauting mit. Daher möchten wir Sie gerne auf die Veranstaltungen der „Fairen Woche“ hinweisen.

- **15.09. – 10:00 Uhr**
Auftakt-Gottesdienst zur Fairen Woche in der Christuskirche;
anschließend Fairtrade-Brunch (bitte etwas für ein FAIRES Buffet mitbringen)
- **16.09. – 11:00 Uhr**
Ausstellungseröffnung im Rathausfoyer, Infos und Programmvorstellung
- **16.–27.09.**
Büchertisch zur Fairen Woche in der Gemeindebibliothek und bei Buchhandlung Kirchheim
- **18./19.09.**
Agenda 21 Filmgespräch; vormittags: Schule im Kino
- **21.09. – 14:00–17:00 Uhr**
Repair Café im Bahnhof
- **21.09. – 17:00–22:00 Uhr**
FAIRweilen in Gauting
Verschiedene Stationen in Gauting laden ein, das Thema Fairtrade auf unterschiedliche Weise zu entdecken.
- **27.09. – 19:00 Uhr**
Wort&KlangZeit in der Christuskirche zum Thema der Fairen Woche

Die Handzettel und Plakate zur „Fairen Woche“ werden rechtzeitig an unterschiedlichen Stellen in Gauting ausliegen (auch in der Christuskirche und im Walter-Hildmann-Haus).

Herzliche Einladung zum
Themengottesdienst
zur Fairen Woche

am Sonntag,
15. September

um 10:00 Uhr

in der Christuskirche

Im Anschluss an den Gottesdienst planen wir einen Fairtrade-Brunch vor der Kirche oder im Walter-Hildmann-Haus. Falls Sie die Möglichkeit haben, etwas zum Brunch beizutragen, würden wir uns sehr freuen.

Klaus Steuer



LUV

TIEFER INS LEBEN

**EIN INSPIRATIONSWORKSHOP
IN 6 ETAPPEN
FÜR SINNSUCHER:INNEN UND
SPIRITUELL INTERESSIERTE**

**Alles beginnt
mit der Sehnsucht**

INFOABEND

26.9.2024

**19:30Uhr | Walter-Hildmann-Haus
Ammerseestr. 15 | 82131 Gauting**
www.christuskirche-gauting.com



LUV Videoclip



weitere Infos

LUV – tiefer ins Leben

Erlebe Gastfreundschaft, Inspiration, Tiefe und Leichtigkeit.

Im September 2024 beginnen wir zum zweiten Mal einen Inspirations-Workshop in 6 Einheiten. Entwickelt für offene Menschen zwischen 16 und 60 Jahren, Sinnsuchende und spirituell Interessierte – auch oder gerade dann, wenn Ihnen traditionelle Formen von Kirche fremd oder fremd geworden sind.

Was ist LUV?

LUV – aus der Seemannssprache - bezeichnet die „dem Wind zugeneigte Seite“.

Die Idee des LUV-Workshops ist, gemeinsam mit anderen die eigene Lebensreise zu reflektieren, in dieser wunderbaren und zugleich komplexen Welt nach Sinn zu suchen, verborgene spirituelle Schätze zu heben und herauszufinden, wie wir Wind in die Segel bekommen.

Was hat mich zu dem gemacht, wer ich heute bin? Was ist mein größter Wunsch? Inwiefern ist Spiritualität eine Ressource für mich? Oder könnte es werden? Wie soll meine Lebensreise weiter gehen?

Mit solchen Fragen öffnet LUV einen weiten Raum, in dem wir uns in entspannter Atmosphäre Anteil geben an dem, was wir für uns als wegweisend erkannt haben. So lassen sich eigene Erfahrungen vertiefen und neue Sichtweisen entdecken.

Und wer weiß, möglicherweise begegnet uns auch Gott auf der LUV-Reise, vertraut oder neu und überraschend.

Jeder Abend dauert ca. 2 ½ Stunden, der Infoabend 90 Minuten. Wir starten mit einer Ankommenszeit, tauchen dann ein ins Thema und tauschen uns in kleinen Gruppen aus. Wir treffen uns immer Donnerstag von 19:30–22:00h Uhr. Reisen Sie mit uns!

Sie sind interessiert, wissen aber nicht, ob das etwas für Sie ist?

Dann kommen Sie zum Infoabend am 26.9. ins Walter-Hildmann-Haus, Ammerseestr. 15 – da stellen wir LUV vor. Danach können Sie entscheiden, ob Sie sich für alle 6 Etappen der LUV-Reise und den Abschlussabend Zeit nehmen wollen.

Wir freuen uns auf Sie!

**Meike Döllefeld, Klaus Firmschild-Steuer,
Susanne Herms, Dorith Hirschvogel,
Beate Krauthause**

Mehr Infos bei Klaus Steuer
Klaus.Firmschild-Steuer@elkb.de oder
T 089 - 850 96 88

**7 Donnerstage, 19:30–22:00h
im WHH**

**Infoabend: 26.09.2024
& sechs Workshop-Abende:
10.10. / 24.10. / 21.11. / 12.12.2024 /
09.01. / 06.02.2025**

Nachtreffen: 27.02.2025





Stimm für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

AUF DEM WEG ZUR KIRCHENVORSTANDSWAHL 2024

Am 20. Oktober 2024 wählen die knapp 2 Millionen wahlberechtigten Mitglieder der rund 1500 Kirchengemeinden unserer bayrischen Landeskirche ihre Leitungsgremien.

Genauer gesagt: den Kirchenvorstand.

Die Kirchenvorstände prägen entscheidend, wie kirchliches Leben bei uns in Zukunft aussieht. Sie sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten. In unserer Kirchengemeinde stellen sich folgende 13 Personen zur Wahl:

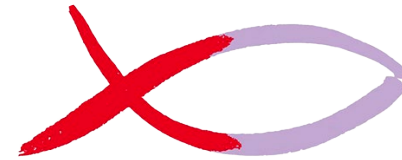
- Ann-Kathrin Brack
- Benedikt Bürgers
- Reinhard Koether (KV)
- Beate Krauthause
- Jan Lang (KV)
- Cornelia Muschialik (KV)
- Yorck Neumann
- Axel S. Pretzsch
- Jobst von der Lancken
- Christian von Strotha (KV)
- Victoria Wechtl
- Erika Wolff-Muscate
- Christian Wurzbacher

Wählen dürfen alle, die am 24. Oktober 2024 mindestens 16 Jahre alt sind und seit wenigstens drei Monaten der Kirchengemeinde angehören. Konfirmierte Jugendliche dürfen bereits ab 14 Jahren wählen. Sie können maximal 8 Stimmen vergeben. Nach der Wahl wird der neu gewählte Kirchenvorstand noch zwei weitere Personen berufen. In den Kirchenvorstand kann man bereits ab 16 Jahren berufen werden. Dadurch soll insbesondere die Übernahme von Leitungsaufgaben durch junge Menschen gefördert werden.

Alle Wahlunterlagen versendet ein Dienstleister im Auftrag der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern direkt an die Wahlberechtigten. Mit der Briefwahl können Sie ganz einfach von zu Hause Ihre Stimme abgeben.

Mit diesem ZeitZeichen erhalten Sie die Wahlbroschüre. Hier stellen sich alle Kandidierenden vor.

Auch auf der Homepage unserer Kirchengemeinde sind die Kandidierenden zu finden.



In zwei Gottesdiensten (22.09. und 06.10.) können Sie die Kandidierenden persönlich erleben und im Anschluss an die Gottesdienste mit ihnen ins Gespräch kommen.

Neben der Briefwahl können Sie auch an der Urne wählen. Das Wahllokal finden Sie im Walter-Hildmann-Haus in der Ammerseestraße 13. Es ist am Wahltag von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr geöffnet.

Stimmen Sie also am 20. Oktober für Ihre Kirche und damit auch für die Werte, die durch Angebote und Projekte der Evangelischen Kirche in Bayern das Leben von vielen Menschen positiv prägen.

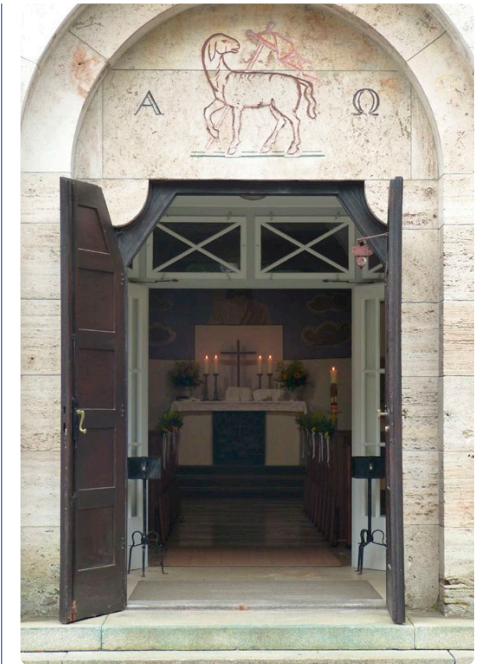
Über eine hohe Wahlbeteiligung würde ich mich natürlich sehr freuen!

Ihr/euer Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer
- im Namen des Vertrauensausschusses



Weitere Informationen finden Sie auf

www.stimmfürkirche.de



KIRCHENVORSTANDS- SITZUNGEN

Termine der nächsten KV-Sitzungen:

- Dienstag, 24. September
- Dienstag, 22. Oktober
- Dienstag, 26. November
- Dienstag, 17. Dezember

Die Sitzungen finden in der Regel ab 19:30 Uhr im kleinen Saal des WHH statt. Die Tagesordnung wird eine Woche vorher im Schaukasten am Gemeindehaus und am Kinderhaus veröffentlicht.

Bild: Der Eingang der Christuskirche, fotografiert von Kerstin Firnschild-Steuer am 16.11.2018.





OKTOBER

Kindergarten- und Gemeindefest der Christuskirche – Lasst uns feiern!

Sonntag,
6. Oktober

11:00 Uhr

Familiengottesdienst
zum Erntedankfest

- anschließend
Gemeindefest



Liebe Gemeinde,

ja, das Wetter kann uns einen Strich durch die Rechnung machen, aber frohen Mutes wollen wir wieder am Erntedankfest das Gemeindefest der Christuskirche feiern. Zum Auftakt kommen wir zum Familiengottesdienst zusammen. In diesem Rahmen haben Sie auch die Möglichkeit, die Damen und Herren kennenzulernen, die bei der Kirchenvorstandswahl kandidieren und Verantwortung für unsere Gemeinde übernehmen wollen. Sie werden sich im Rahmen des Gottesdienstes vorstellen. Im Anschluss besteht noch die Möglichkeit mit ihnen ins Gespräch zukommen. Außerdem wird für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein. Das Team des Kindergartens wird ebenfalls mitwirken und verschiedene Spiel- & Kreativangebote übernehmen. Also lasst uns gemeinsam feiern und uns Zeit nehmen für angenehme Gespräche und Begegnungen!

Klaus Steuer

Tausch- & Verschenkenmarkt Samstag, 12. Oktober 15:00–17:30 Uhr

im WHH der Christuskirche Gauting

Verbringen Sie mit uns in aller Gemütlichkeit bei Crêpes und Kaffee einen lebendigen Nachmittag ganz nach dem Motto:

„Tauschen statt kaufen,
die Alternative zur Wegwerfgesellschaft“.

Um den organisatorischen Aufwand um die Tausch- und Verschenkgegenstände und eine finale Restmüllentsorgung reduziert zu halten, haben wir folgendes Format eingeführt:

- 14:30–15:00 Uhr
Annahme und Sichtung
- 17:30–18:00 Uhr
Abholung

Damit ersparen Sie uns viele Stunden Arbeit! Vielen Dank!!

Wir freuen uns auf guten Tausch und viele gute Begegnung.

Der Grüne Gockel und
das Öko & Fair, Umweltzentrum Gauting

Die Umweltgruppe Der Grüne Gockel



Wir treffen uns wieder im WHH, jeweils um 19:30 Uhr, an folgenden Terminen:

- Montag, 23. September
- Montag, 14. Oktober
- Montag, 04. November
- Montag, 02. Dezember

Sie sind uns herzlich willkommen!

Ihr Grüner Gockel Umweltteam



© Bild: Bettina Preu bei der Gartenarbeit auf dem Gelände der Christuskirche, v. Kerstin Steuer

Die **Güte** des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine **Treue** ist groß. «

KLAGELIEDER 3,22–23

Monatsspruch OKTOBER 2024



Inklusions

Café

cafemiteinander.de

zukunftsstiftung
EHRENAMT bayern



**Sichtbar machen,
Chancen schaffen.**

Neu ab Oktober & immer donnerstags: Inklusives „Café Miteinander“ im WHH

Belegte Semmeln, Müsli, Kuchen, frischer Kaffee und alles, was das Frühstücksherz begehrt! Im Gemeindehaus Gauting startet ab Oktober das „Café Miteinander“ – ein Inklusionsprojekt, das bereits in Bad Tölz erfolgreich läuft. Die Idee: Jugendliche mit Beeinträchtigung arbeiten mit der Unterstützung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer in den Bereichen Service, Kaffeezubereitung, Kasse, Küche und bringen die Köstlichkeiten an die Tische. Sobald ein Mitarbeitender seine Aufgaben selbstständig bewältigen kann, ziehen sich die Unterstützenden zurück und lassen ihn eigenständig arbeiten – ganz nach dem Prinzip von Maria Montessori: „Hilf mir, es selbst zu tun“.

Das Bad Tölzer Vorbild wurde bereits 2019 von zwei Müttern gegründet mit dem Ziel, den Jugendlichen mehr Teilhabe am Leben und am Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Bei einem Catering zur Ordination unserer Vikarin Cristina Burkert in Kochel konnte sich Klaus Firmschild-Steuer vom großen Engagement der gesamten Café-Belegschaft überzeugen. Besonders begeistert war er vom Fleiß und der guten Laune der jugendlichen Service-Kräfte.

In unserem Gemeindehaus übernimmt Eva Haußmann die Leitung des neuen Miteinander-Ablegers. Sie ist Lehrerin an einer Inklusionsschule und selbst Mutter eines jungen Mannes mit Beeinträchtigung: „Wir freuen uns total, dass wir in Gauting die

© Bild: Café Miteinander in Bad Tölz



Chance für dieses inklusive Projekt bekommen. Jetzt arbeiten wir auf Hochtouren daran, Mitarbeitende und Ehrenamtliche zu gewinnen und das Café mit allem auszustatten, was zu einer gemütlichen Frühstücksatmosphäre dazugehört.“

Offizieller Start des Cafés:

**Donnerstag, 10. Oktober 2024
von 08:00 bis 12:00Uhr**

Davor wird es als Schmäckerl am
**Sonntag, 22. September
ab 11:00 Uhr**

einen Probelauf geben
nach dem Begrüßungsgottesdienst der
neuen Konfirmandinnen & Kofirmanden mit
Vorstellung der Kandidierenden zur KV-Wahl.

**Wir freuen uns schon jetzt,
Sie begrüßen zu dürfen.**

Gemeinsam sind wir stärker, daher suchen wir Ehrenamtliche, die Lust haben, beim Café Miteinander mitzuarbeiten. Jede:r kann sich hier melden, auch wenn er/sie nur ab und zu Zeit hat. T 01 77 - 65 94 56 7
E-Mail: info@cafemiteinander.de



Kino & Kirche

GAUTINGER FILMGESPRÄCHE

Jeden letzten Donnerstag um 19:30 Uhr.

Einführung und Diskussion jeweils mit
Filmpfarrer Eckart Bruchner, 1. Vorsitzender
des Interfilm Academy Munich e.V.

- Do., 26. September
Treasure
von Julia von Heinz
- Do., 24. Oktober
In Liebe, eure Hilde
von Andreas Dresen
- Do., 28. November
The outrun
von Nora Finkenscheidt
- Do., 19. Dezember
Eine Erklärung für Alles
aus Ungarn.

im Kino Breitwand Gauting
T (089) 89 50 10 00
info@breitwand.com
www.breitwand.com

Reservierung erwünscht.
Programmänderungen vorbehalten.

Das aktuelle Programm finden Sie unter:
www.interfilm-akademie.de





Zwei informative
Veranstaltungen im
Oktober mit unserem
Hospizdienst!

Gutes vererben! - Christliche Denkanstöße und juristische Grundlagen zur Testamentsgestaltung

am 11.10.2024 um 18.30 Uhr

im Walter Hildmann Haus, Ammerseestrasse 15, in Gauting

Mit den Referenten

Pfarrerinnen Doris Braun-Haug, Vikarin in Gauting von 2007-2009,
Pfarrerinnen der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Verantwortliche für die
Vorsorge-Initiativen "Was bleibt." und "Nicht(s) vergessen"

Notar a.D. Dr. Winfried Kössinger, wohnhaft in Gauting, Notar in
München 2000-2024, Mitautor des „Handbuch der
Testamentsgestaltung“

*Wer schon einmal geerbt hat, weiß, wieviel Konfliktpotential in diesem
Thema steckt. Denn beim Vererben geht es um viel mehr als Materielles.
Es geht um die eigenen Werte, Beziehungen und Glaubensvorstellungen
und um ein gut gestaltetes Dokument: das Testament!*

*An diesem Abend bieten wir neue Perspektiven auf die Herausforderung,
"GUT" zu vererben, schenken, spenden und stiften angesichts der
Endlichkeit unseres Lebens. In diesem Sinn thematisieren wir die Werte
und Haltungen hinter den eigenen Wünschen und Vorstellungen.
Zusätzlich erhalten Sie wichtige rechtliche Informationen und praktische
Tipps zu den Themen gesetzliche Erbfolge, Testamentsgestaltung und
lebzeitige Übertragungen.*

Eintritt frei! Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung erbeten, bitte telefonisch bei Pfarrerin Doris Braun-Haug
(08261-7089359).

Nach der Veranstaltung lädt der ambulante
Hospizdienst Gauting mit Häppchen und
Getränk zur Begegnung ein.



Vorsorge durch Vollmacht

Wissenswertes über die unterschiedlichen rechtlichen
Möglichkeiten

am 18.10.2024 um 18.30 Uhr

im Walter Hildmann Haus, im großen Saal
Ammerseestrasse 15 Gauting

Mit den Referenten

Notar a.D. Dr. Winfried Kössinger, wohnhaft in Gauting, Notar in
München 2000-2024, Mitautor des „Handbuch der
Testamentsgestaltung“

Pfarrerinnen Doris Braun-Haug, Vikarin in Gauting von 2007-2009,
Pfarrerinnen der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Verantwortliche für die
Vorsorge-Initiativen "Was bleibt." und "Nicht(s) vergessen"

*Die Begriffe "Vorsorge-" und "Generalvollmacht" sowie "Betreuungs-"
und "Patientenverfügung" sind geläufig. Aber was wird darunter
verstanden und wie kann man entsprechende Vollmachten und
Verfügungen rechtlich wirksam errichten? Nicht nur im Alter ist es
wichtig, Vorsorge für den Fall getroffen zu haben, in dem man nicht mehr
in der Lage ist, seine eigenen Angelegenheiten selbst zu regeln.
Vollmachten können sicherstellen, dass die eigenen Vorstellungen und
Wünsche auch dann noch gelten, wenn man diese nicht mehr selbst
umsetzen und/oder äußern kann.*

Eintritt frei! Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung erbeten, bitte telefonisch bei Pfarrerin Doris Braun-Haug
(08261-7089359).

Nach der Veranstaltung lädt der ambulante
Hospizdienst Gauting mit Häppchen und
Getränk zur Begegnung ein.



Bei beiden Veranstaltungen besteht die Möglichkeit,
kostenfrei Vorsorgeordner, Patientenverfügungen und
Informationsmaterialien zu erhalten.



Herbstsammlung der Diakonie vom 14. bis 20. Oktober 2024

Zum Schluss nochmal das Leben feiern – Sterbebegleitung und Hospizarbeit

Todkranke und sterbende Menschen, aber auch ihre Angehörigen und Freunde, brauchen für einen würdigen Abschied Begleitung und Halt. Dazu gehören eine fachlich gute Palliativmedizin, Pflege, aber auch genauso psychosoziale Unterstützung und seelsorgerliche Begleitung. Diese umfasst auch Abschieds- und Trauerbegleitung. Gerade im Umgang mit Sterbewünschen zeigt sich die christlich-diakonische Haltung.

Die End-of-Life-Care der Diakonie weiß um oft belastende Gedanken und Wünsche von Menschen am Ende ihres Lebens. Sie wird immer für ein „Leben bis zuletzt“ eintreten. Ethische Entscheidungen am Lebensende verdienen einen offenen Dialog. Es geht um liebevolle Zuwendung, um Hoffnung und Schutz. Es geht – wie es der Begriff „palliativ“ ursprünglich meint – um einen schützenden Mantel der Geborgenheit.

End-of-Life-Care – egal an welchem Ort – verbindet professionelle Behandlung mit Angeboten sorgender, mitmenschlicher Begleitung. Neben hauptberuflichen Mitarbeitenden unterstützen daher ehrenamtliche Hospizbegleiter:innen bzw. Hospizhelfer:innen Sterbende und ihre Familien im letzten Lebensabschnitt. Sie leisten einen wichtigen und wahrhaft „diakonischen“ Dienst am Mitmenschen.



Die Diakonie Bayern bittet um Unterstützung für den Ausbau ihrer hospizlichen Angebote in ambulanten Pflegediensten, in Heimen, eigenen Hospizdiensten und Hospizen. Auch für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung sind Mittel und personelle Ressourcen nötig. Bitte unterstützen Sie dieses und alle weiteren Angebote der Diakonie Bayern mit Ihrer Spende.

Herzlichen Dank!

Spenden können Sie überweisen an Ihr Evangelisch-Lutherisches Pfarramt:

Die Bankverbindung der Christuskirche
Kreissparkasse München-Starnberg
IBAN: DE96 7025 0150 0620 0024 36

oder an:

Diakonisches Werk Bayern
IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG
Stichwort: Diakoniesammlung H-2024

Möchten Sie eine Zuwendungsbestätigung? Dann geben Sie bitte im Verwendungszweck zusätzlich Ihre Adresse an (PLZ, Straße, Hausnummer).

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie das beworbene Aufgabengebiet und andere Angebote der Diakonie in Bayern.

70 % der Spenden an die Kirchengemeinden bleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

30 % dieser Spenden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter: www.diakonie-bayern.de bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk und beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Dr. Erxleben, Tel. 09 11/ 93 54 -436.

Themengottesdienst Hospizdienst

Wie Sie wissen, ist der Ambulante Hospizdienst der Christuskirche ein überaus wichtiger Arbeitsbereich unserer Kirchengemeinde. Da die diesjährige Herbstsammlung der Diakonie die Hospizarbeit als Schwerpunkt gewählt hat, wollen wir diese wichtige Aufgabe mit einem eigenen Themengottesdienst noch stärker in den Mittelpunkt rücken. Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen unseres Hospizdienstes werden diesen Gottesdienst mitgestalten und einen Einblick in ihre Arbeit gewähren.

Herzliche Einladung zum Themengottesdienst „Hospizarbeit“

Sonntag,
20. Oktober

10:00 Uhr

in der Christuskirche!

Klaus Steuer





ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN

Ökumenische FriedensDekade
10. bis 20. November 2024
www.friedensdekade.de



Ökumenische FriedensDekade vom 10. bis 20. November

„Erzähl mir vom Frieden“, so lautet das Motto der 45. Ökumenische FriedensDekade.

Fast täglich führen uns die Medien vor Augen, dass für viele Staatenlenker:innen das Krieg das erste Mittel der Wahl zu sein scheint, um ihre Macht zu sichern und ihre Ziele durchzusetzen. Hinzu kommt die Gewalt von Terrorist:innen, von Warlords, Drogenbanden und sonstigen kriminellen Gruppen.

Dass es Menschen und Regionen auf der Welt gibt, die friedlich zusammenleben, immun sind gegen Feindbilder, die einfaches Gut/Böse-Denken ablehnen und einen konstruktiven Umgang mit Konflikten praktizieren, geht oftmals in der Berichterstattung unter, ist keine Nachricht wert oder wird kaum wahrgenommen.

Das diesjährige Motto der Ökumenischen FriedensDekade „Erzähl mir vom Frieden“ will den Fokus auf dieses positive Engagement richten. Wir sind auf Geschichten jenseits von Gewalt, Kriegen und Krisen angewiesen, die uns Mut machen. Viele solcher Hoffnungsgeschichten finden sich auch in der Bibel, aus denen Christ:innen weltweit Kraft schöpfen für ihr gewaltfreies Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung.

In der Zeit der Friedensdekade finden Sie in der Christuskirche und dem Walter-Hildmann-Haus eigens abgestimmte Leporellos, die Ihnen Impulse für die persönliche Besinnung oder das Gebet in den Tagen der Friedensdekade geben können. In den Gottesdiensten werden wir das Gebet um den Frieden stärker gewichten und wie schon in den vergangenen Jahren zum einem Friedensgebet einladen.

Taizé-Friedensgebet

Sonntag,
10. November

18:00 Uhr

in der Christuskirche

Wir möchten Sie herzlich zu diesem Taizé-Gottesdienst einladen. Kerzen werden unsere Kirche erleuchten, Impulse, Gebete, ruhige Gesänge und Musik sollen unserer Sehnsucht nach Frieden Raum und Ausdruck verleihen.



Wir warten
aber auf einen
neuen Himmel und
eine **neue Erde**
nach seiner Verheißung,
in denen
Gerechtigkeit
wohnt.

2. PETRUS 3,13

Monatsspruch NOVEMBER 2024

Foto: Yvonne Mey

Herbst-„Rama dama“ der Christuskirche

Das Gemeindehaus wurde gut besucht, die Gebäude und das Gelände der Christuskirche müssen winterfest gemacht werden.

Was ist zu tun?

Garten- und Grundstückspflege, Heckschnitt und Laub aufräumen, Räum- und Reparaturarbeiten innen und außen und vieles mehr.

Sie sind dabei?

Wir brauchen jede Hand!

Für die Verpflegung wird gesorgt! Wir freuen uns auf das gemeinsame Handanlegen!

Wenn möglich bitte mitbringen:

Arbeitshandschuhe, Werkzeug (Spaten, Hacke, Frischholz-Säge, Rosen- und Astscheren, Heckenscheren, Laubrechen etc. und jede/jeder: Lust und gute Laune)

Wann geht's los?

Am Samstag,
9. November

von 9:00–13:00 Uhr

Treffpunkt: Walter-Hildmann-Haus



Nachholtermin

Ökumenisches Seminar

am 17. November 2024
um 18:00 Uhr

Der Ökumenerat von St. Benedikt und der Christuskirche Gauting veranstaltet einen Vortrag zu einem aktuellen Thema. Dabei konnten wir Roger de Weck gewinnen. Die meisten werden ihn wohl nicht kennen.

Der gebürtige Schweizer ist ein international angesehener Publizist und Ökonom. Von 1997 bis 2001 war der 70-jährige Katholik Chefredakteur der Wochenzeitung Die Zeit, von 2011 bis 2017 Generaldirektor der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft.

2022 übernahm Roger de Weck das Ehrenamt als Leiter des Politischen Clubs der Evangelischen Akademie Tutzing.

Der Politische Club ist das älteste Tagungsformat der Evangelischen Akademie Tutzing und seit den Anfängen ein Seismograph für die politische Debatte und eine Geburtsstätte reformerischer Impulse. Immer wieder gelang und gelingt es dem Politischen Club, nachhaltige Ansätze für das politische Denken und Handeln in der Bundesrepublik Deutschland zu geben.

De Weck ist keiner, der durch die Talkshows tingelt. Stattdessen schreibt er vor allem. Mal verteidigt er das Gendern, mal Greta Thunberg, mal entwirft er Rettungsszenarien für die Demokratie.



Sein Buch „Die Kraft der Demokratie“ erhielt 2020 den Bruno-Kreisky-Preis für das Politische Buch.

Sein Buch schafft Zuversicht – und Übersicht: Es zerlegt die Argumente der autoritären Populisten in ihrem Kulturkampf wider die offene Gesellschaft. De Weck skizziert darin, wie eine liberale Demokratie des Ausgleichs von Natur und Mensch, Arm und Reich, Frau und Mann, Schwarz und Weiß aussehen könnte: gestaltungskräftig, auf der Höhe des digital-ökologischen 21. Jahrhunderts. Denn die Natur, sagt er, muss zur Teilnehmerin an der Demokratie werden. Den Titel seines Buches „Die Kraft der Demokratie“ nehmen wir auch als Überschrift über seinen Vortrag bei uns. Inhalte aus seinem neuesten Buch „Das Prinzip Trotzdem: Warum wir den Journalismus vor den Medien retten müssen“ werden aber sicher auch relevant sein.

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Seminar „Die Kraft der Demokratie“ mit Roger de Weck am 17. November 2024 (Volksstrauertag) um 18 Uhr im großen Saal des Walter-Hildmann-Hauses, Ammerseestr. 13.



Ökumenischer Gottesdienst am Volkstrauertag

Sonntag,
17. November

10:30 Uhr

in der Pfarrkirche St. Benedikt

Am Volkstrauertag erinnern wir uns an die Opfer der Kriege und der Gewalt. Er mahnt uns zu Frieden und Versöhnung. Bis heute sind Krieg und Gewalt Mittel der Politik oder fanatisierter Gruppen. In fast jeder Gemeinde treffen sich Menschen an diesem Novembertag, um der Toten zu gedenken und ein Zeichen für den Frieden zu setzen. In ökumenischer Verbundenheit feiern wir diesen Gottesdienst in der Kirche St. Benedikt. Die Pfarrer Lindl und Steuer werden den Charakter dieses Tages in der Gestaltung des Gottesdienstes berücksichtigen.

Im Anschluss ziehen Vertreter:innen des Gemeinderates und der örtlichen Vereine zum Kriegerdenkmal zur öffentlichen Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung. Aus diesem Grund beginnt der Gottesdienst um 10:30 Uhr.



Ewigkeitssonntag

24. November

10:00 Uhr

in der Christuskirche

Einen lieben Menschen zu verlieren ist schmerzhaft, von ihm Abschied zu nehmen ist ein langer Weg. Am Ewigkeitssonntag wollen wir besonders die Angehörigen auf diesem Weg begleiten und der Menschen gedenken, die im zurückliegenden Jahr in unserer Kirchengemeinde verstorben sind.

Im Gottesdienst am 24. November, den Pfarrerin Borger gestalten wird, werden wir uns an die Verstorbenen unserer Gemeinde erinnern. Wir werden ihre Namen vorlesen und für jeden und jede eine Kerze anzünden. Dabei hören wir auf Trostworte der Bibel, mit denen Gott uns im Leben und im Sterben helfen will, sowie auf besonders abgestimmte Musik.

So seien Sie am Ewigkeitssonntag herzlich eingeladen in der Christuskirche innezuhalten, um sich trösten und stärken zu lassen.



Tauftermine



Wir freuen uns sehr, wenn Sie Ihr Kind in der Christuskirche taufen lassen wollen.

Die Taufe kann gerne an einem Samstag, im Sonntagsgottesdienst oder danach gefeiert werden. Gerne fassen wir auch mehrere Familien zu einem Taufgottesdienst zusammen. Für Taufen im Familienkreis bietet sich besonders der Samstag an.

Abhängig von den Wünschen der Familie kann dieser Gottesdienst um 11:00 Uhr oder um 14:00 Uhr beginnen. Melden Sie sich bitte bei uns, dann werden wir sicher gemeinsam einen geeigneten Termin finden.

Für alle Taufanfragen gilt: Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt zu uns auf, damit wir den passenden Termin finden und ein Taufgespräch vereinbaren können, bei dem alles Wichtige besprochen wird.

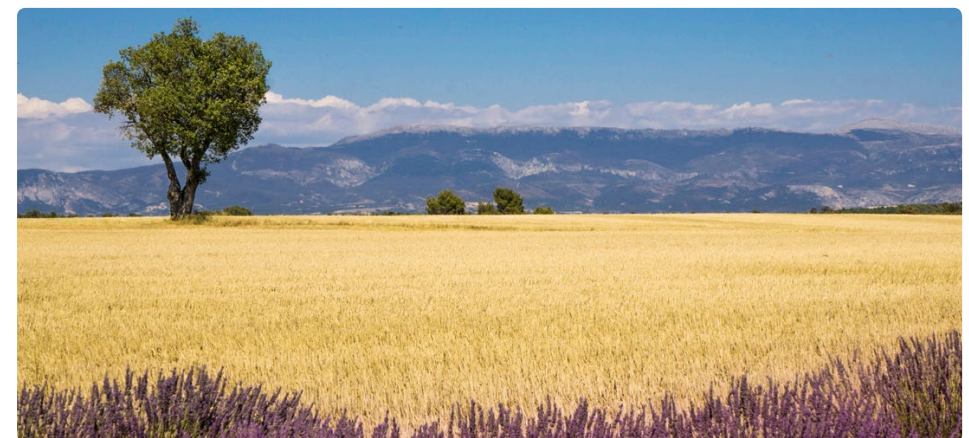
Gerne kommen wir für dieses Gespräch zu Ihnen nach Hause.



Folgende Samstag-Termine haben wir uns für Taufen bereits reserviert:

- 14. September
- 18. Januar 2025
- 19. Oktober
- 15. Februar
- 16. November
- 22. März
- 07. Dezember

Ihr Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer





1999–2024

JUBILÄUMSKONZERT

mit dem

HENRIETTE-RENIÉ HARFENTRIO

Ingolf Turban – Violine
Wen-Sinn Yang – Violoncello
Antonia Schreiber – Harfe

FREITAG, 25. OKTOBER 2024
19:00 UHR

Evang. Christuskirche Gauting, Ammerseestr. 15

Karten 25 €/ 20 €/ 10 € (Normal / Mitglieder / in Ausbildung) bei der Buchhandlung Kirchheim (zzgl. VVG), im Evang. Pfarrbüro & über: evkirchenmusik-gauting@elkb.de

Gefördert von:



Evangelischer
Kirchenmusikverein

1999–2024:
**25 Jahre Evangelischer
Kirchenmusikverein**



Wort&KlangZeit
FAIRDANKEN

Freitag, 27. September 2024
19:00 Uhr

Duo Reed²:
Jonas Hintermaier – Fagott
Marlene Durner – Oboe

Lesung: Pfarrer Klaus Firmschild-Steuer

Evang. Christuskirche Gauting
Eintritt frei, Spenden erwünscht.



Wort&KlangZeit
ADVENT IS A LEUCHT'N

Freitag, 13. Dezember 2024
19:00 Uhr

Ensemble Vielsaitig:
Lisa Schöttl – Hackbrett/Gesang
Veronika Schöttl – Geige
Christine Horter – Harfe

Lesung: N. N.

Evang. Christuskirche Gauting
Eintritt frei, Spenden erwünscht.



JUBILÄUMSKONZERT

25 Jahre
Ev. Kirchenmusikverein Gauting
Freitag, 25. Oktober 2024
19:00 Uhr

Henriette-Renié HarfenTrio:
Ingolf Turban – Violine
Wen-Sinn Yang – Violoncello
Antonia Schreiber – Harfe

Zusammen bilden sie ein einzigartiges Trio für ein besonderes Programm. Der Geiger Ingolf Turban, die Harfenistin Antonia Schreiber (erste Soloharfenistin im Gürzenich Orchester Köln) und der Cellist Wen-Sinn Yang. Große Solisten und als Trio unnachahmlich.




Evang. Christuskirche Gauting
Karten zu 25 €, 20 € (ermäßigt für Mitglieder EKMV), 10 € (Schüler, Studenten) bei der Buchhandlung Kirchheim, im Pfarramt und über: evkirchenmusik-gauting@elkb.de





Verein zur Förderung der Kirchenmusik
in der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde Gauting e.V.

www.christuskirche-gauting.com
Unterkategorie: Musik

Die E-Mailadresse lautet:
evkirchenmusik-gauting@elkb.de



Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger:in / Leitung
SEPTEMBER			
So., 01.09.	10:00	14. Sonntag nach Trinitatis Christuskirche on Tour: Gottesdienst in der Kirche St. Laurentius in Unterbrunn	Bruchner
So., 08.09.	10:00	15. Sonntag nach Trinitatis Schöpfungsgottesdienst mit Omas for future (s. Seite 8)	Borger
Di., 10.09.	08:00	Einschulungsgottesdienst in der Christuskirche (s. Seite 9)	Steuer
Do., 12.09.	15:00	Gottesdienst im MGC	Herms
Fr., 13.09.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Herms
Sa., 14.09.	11:00	Mögliche Tauftermine (Mehr Informationen auf Seite 29)	Steuer
	15:30	Tauffest an der Würm	n. a.
So., 15.09.	10:00	16. Sonntag nach Trinitatis (s. S. 11)  Fairtrade-Themengottesdienst, mit KiGo	Steuer und Team
So., 22.09.	10:00	17. Sonntag nach Trinitatis  Begrüßungs-Gottesdienst der neuen Konfirmandinnen & Konfirmanden, und 1. Vorstellung der Kandidatinnen & Kandidaten zur Kirchenvorstandswahl. Im Anschluss Inklusionscafé. (s. S. 14/18f./40)	Herms / Steuer
Fr., 27.09.	19:00	EKMV: Wort & KlangZeit (s. Seite 31)  FAIRDANKEN	Steuer
So., 29.09.	10:00	18. Sonntag nach Trinitatis  mit Abendmahl	Borger

Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger:in / Leitung
OKTOBER			
So., 06.10.	11:00	Erntedank Familiengottesdienst  Gemeindefest und 2. Vorstellung  der Kandidierenden, mit KiGo (s. S. 14/16/18)	Steuer
Do., 10.10.	15:00	Gottesdienst im MGC	Herms
Fr., 11.10.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Herms
So., 13.10.	10:00	20. Sonntag nach Trinitatis  mit Abendmahl	Borger
Sa., 19.10.	11:00 14:00	Mögliche Tauftermine (Mehr Informationen auf Seite 29)	n. a.
So., 20.10.	10:00	21. Sonntag nach Trinitatis (s. S. 23) Hospiz-Themengottesdienst	Steuer
Fr., 25.10.	19:00	EKMV: JUBILÄUMSKONZERT (s. Seite 31) 	
So., 27.10.	10:00	22. Sonntag nach Trinitatis (* aus Gräfelfing/Lochham)	Reichert *

NOVEMBER			
So., 03.11.	10:00	23. Sonntag nach Trinitatis  Reformationserinnerung, mit Abendmahl	Herms
Do., 07.11.	15:00	Gottesdienst im MGC	Herms
Fr., 08.11.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Herms
So., 10.11.	10:00	Drittletzter Sonntag nach Trinitatis	Döllefeld
So., 17.11.	18:00	Taizé-Friedensgebet (s. Seite 25)	Steuer
Sa., 16.11.	11:00 14:00	Mögliche Tauftermine (Mehr Informationen auf Seite 29)	n. a.

* MGC = BRK MehrGenerationenCampus Gauting, Starnberger Str. 36 a-f

** Marienstift, Josef-Cischeck-Platz 1



www.christuskirche-gauting.com

Tag & Datum	Uhrzeit	Christuskirche Gauting Gottesdienste & Ereignisse	Prediger:in / Leitung
So., 17.11.	10:30	Volkstrauertag Ökum. Gottesdienst in der Kirche St. Benedikt, in Gauting (s. S. 28)	Steuer
Mi., 20.11.	19:00	Buß- u. Betttag mit Abendmahl	Herms
So., 24.11.	10:00	Ewigkeitssonntag/Totensonntag (s. Seite 28)	Borger

DEZEMBER

So., 01.12.	10:00	1. Advent Gottesdienst zur Einführung der neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher; Verabschiedung der Ausscheidenden mit Abendmahl und KiGo	Steuer
Fr., 06.12.	19:00	Ökum. Adventsandacht in der Frauenkirche	Steuer/ Lindl
Sa., 07.12.	11:00 14:00	Mögliche Tauftermine (Mehr Informationen auf Seite 29)	n. a.
So., 08.12.	10:00	2. Advent (s. Seite 29–31) Familien- und Abschiedsgottesdienst von Pfarrerin Andrea Borger	Borger / Dekan Ambrosy
Do., 12.12.	15:00	Gottesdienst im MGC	Herms
Fr., 13.12.	10:00	Gottesdienst im Marienstift	Herms
	19:00	EKMV: Wort & KlangZeit (s. Seite 31)	n. a.
So., 15.12.	10:00	3. Advent - Singgottesdienst mit KiGo	Hoffmann
So., 22.12.	11:00	4. Advent mit KiGo	Dillefeld
Di., 24.12.	15:00	Familienweihnacht	
Di., 24.12.	16:00	Krippenspiel der Kinder	
Di., 24.12.	17:00	Christvesper	
Di., 24.12.	18:00	Christvesper	
Di., 24.12.	23:00	Christnacht	
Mi., 25.12.	10:00	Weihnachten, mit Abendmahl	
Do., 26.12.	16:30	Waldweihnacht - Kreuzlingen	
So., 29.12.	10:00	1. Sonntag nach Weihnachten	

Die Termine um
Weihnachten
und Silvester
sind noch in Planung.

Kirchenkaffee immer nach dem Gottesdienst (nicht in den Ferien)
Zeit für Gespräche. Gelegenheit für Fragen. Raum für Kontakte.



Wer hat ab und zu am Sonntag nach dem Gottesdienst
Zeit und Lust, beim Kirchenkaffee mitzuhelfen?
Sie können sich gerne im Pfarramt melden (Tel. 850 1198).



GOTTESDIENSTPLAN-LEGENDE

- = MIT BESONDERER MUSIK
- = MIT ABENDMAHL (SAFT/WEIN)
- = ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST
- = KINDER-GOTTESDIENST (KiGo)
- = ZWARGERL-GOTTESDIENST
- = FAMILIEN-GOTTESDIENST
- = KOMFIRMATION/KONFI-GRUPPE

ENTGEGENKOMMEND

ALLTAG,
da gehe ich achtlos vorbei
an dem, was im Garten noch blüht:
Aster, die fette Henne und
eine einsame Rose.

GRAU, sage ich,
und sehe nicht,
wie die Blätter sich färben
und tanzen im Abendlicht.

KENNE ICH NICHT,
denke ich,
und lasse links liegen
Frau und Mann und Kind,
auch, wenn sie lächeln.

SCHENK MIR AUGEN,
die farbenfroh sind
und eine Haut,
die sich aufräumen lässt
und einen **BLICK FÜR DAS WUNDER**,
in dem du
mir entgegenkommst.

TINA WILLMS

Foto: Daniela Hillbricht

**Reinhard Ellsel,
zur Jahreslosung 2024**

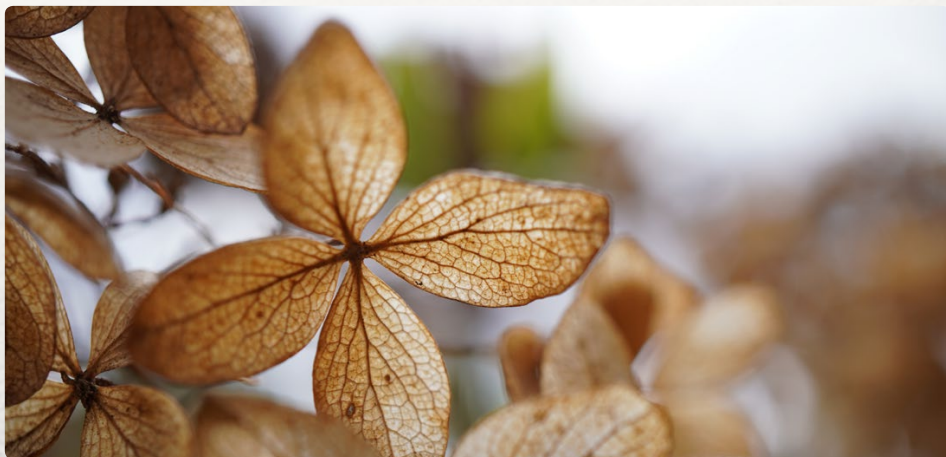
Lebe die Liebe!

Kämpfe nicht mit deinem Leben,
sondern liebe es und lebe es.
Verträume nicht dein Leben, sondern lebe
deinen Traum. Verliere dich nicht an dich
selbst, sondern gewinne dein Leben
in der Liebe zu deinen Mitmenschen
und zu Gott, der dich unendlich liebt.

*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

1. Korinther 16,14

Grafik: Hillbricht



Ernte gut, alles gut

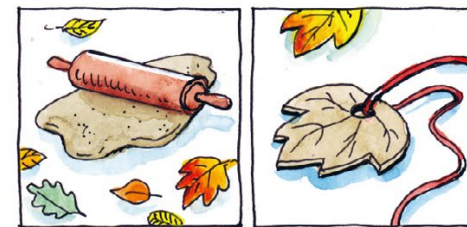
Zehn Tage hatte es geregnet und die Welt war in der Sintflut untergegangen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere, die in der Arche überlebt hatten. Als sie wieder an Land waren, sagte Gott: «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschen: nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden werde. Und wir danken Gott dafür!



Blätter aus Ton

Drücke eine Tonkugel flach, bedecke sie mit Plastikfolie und rolle sie auf etwa einen halben Zentimeter Dicke aus. Lege ein frisches Blatt mit besonders deutlicher Maserung mit seiner Unterseite auf einen flachen Teller. Drücke den Tonfladen darauf



etwas fest und rolle ihn so aus, dass er das ganze Blatt bedeckt. Dann schneide das Tonblatt am Blattrand entlang aus, hebe es ab und entferne vorsichtig das Blatt.



Wie viele Äpfel haben die Kinder zum Erntedankfest gesammelt?

Treffen sich zwei Magneten.
«Ach», sagt der eine,
«was soll ich heute bloß anziehen?»

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: 22 Äpfel





KIRCHE MIT KINDERN

Kinder brauchen Gottesdienst!

Liebe Eltern und Großeltern, Patinnen und Paten,

Geschichten hören und Singen, Basteln und Beten, Spielen und Gemeinschaft erleben in einem vertrauten, geborgenen Rahmen: Unsere „Kirche mit Kindern“ macht auch den beteiligten Erwachsenen Freude.

Für die Kinderseelen ist es notwendige Nahrung. Die biblischen Geschichten geben das innere Fundament für ein Vertrauen ins Leben, das auch für die Kleinsten unter uns oft schon einiges tragen muss. Kinder spüren die Unsicherheit und den Stress der Erwachsenen, und wenn sie heranwachsen, beschäftigen die Zukunftssorgen, die uns Große bewegen, auch ihre Gemüter.

Gönnt euren Kindern den Kindergottesdienst, kommt mit ihnen zum Familiengottesdienst! Wir freuen uns immer sehr, in munterer Runde miteinander feiern zu können.

Herzliche Grüße von eurem KiGo-Team
Andrea Borger, Cornelia Muschialik,
Dorith Hirschvogel und Mona Paradiak

Im Kindergottesdienst und im Familiengottesdienst sind Kinder aller Altersstufen herzlich willkommen. Bei den Kleineren freuen wir uns über eine erwachsene Begleitperson.

Aktuelle Informationen unter:
www.christuskirche-gauting.com/kinder/kirche-mit-kindern

Kindergottesdienstplan

KIRCHE MIT KINDERN ist jeden 2. Sonntag, um 10:00 Uhr. Wir treffen uns in der Christuskirche und gehen von dort aus zu unserem eigenen Gottesdienst.

Abweichende Termine und/oder Treffpunkte werden im KiGo-Plan vermerkt.

Tag & Dat.	Uhrzeit	Kindergottesdienst
So., 15.09.	10:00	Kindergottesdienst
So., 06.10.	11:00	Familiengottesdienst am Erntedankfest mit anschließendem Kindergarten- und Gemeindefest (s. S. 14/16/18)
So., 20.10.	10:00	Kindergottesdienst
So., 10.11.	10:00	Kindergottesdienst
Mi., 20.11.	09:00 bis 15:00	Buß- und Betttag: Kinderbibeltag Nähere Informationen finden Sie ab November auf der Homepage der Christuskirche
So., 01.12.	10:00	1. Advent: Kindergottesdienst
So., 08.12.	10:00	2. Advent: Familiengottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin Andrea Borger (s. Seite 29 ff)
So., 15.12.	10:00	3. Advent: Kindergottesdienst



Seniorentreff im WHH

Sie sind herzlich eingeladen zu unserem Bootsausflug am Montag(!) den 23. September, zu interessanten Vorträgen, anregenden Gesprächen und entspanntem Zusammensein bei Kaffee, Tee und Kuchen.

Montag, 23. September

Bootsfahrt auf dem Starnberger See

Auskunft ab 18.09.

bei Pfarrer Walter Hoffmann

T (089) 24 40 10 47



Dienstag, 29. Oktober
15:00 Uhr

„Meine Tage in Papua Neu-Guinea“
Hans-Günther Herrlinger



Dienstag, 19. November
15:00 Uhr

Klima-Quiz mit den Omas for Future

Wir erweitern auf spielerische Weise unser Wissen über klimagerechtes Verhalten



Dienstag, 17. Dezember
15:00 Uhr

„Glaskunst aus Lauscha und mein erstes Weihnachtsfest im Westen“

Dieter Greiner



Wenn Sie abgeholt werden wollen, rufen Sie bitte am Veranstaltungstag vormittags im Pfarramt an (089 850 11 98).

Wir freuen uns auf Sie. Ihr Seniorenteam,
S. Herms (01 76 58 21 63 22),
A. Höpner, V. & W. Hoffmann,
V. Karnapp, C. van der Mast





Neuer Konfi-Kurs ab September

Die ersten Termine stehen schon vor der Tür:

- **Erste Gruppentreffen** in der zweiten Woche nach den Sommerferien
- **21. September von 10:00 bis 15:00 Uhr**
Konfi-Entdecker-Tour auf dem Gelände der Christuskirche
- **22. September um 10:00 Uhr**
Gottesdienst vor der Christuskirche, bei dem unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vorgestellt werden.
- **11.–13. Oktober**
Konfirmandenfreizeit I in der Jugendherberge des Klosters Benediktbeuern
- **25.–27. Oktober**
Konfirmandenfreizeit II in der Jugendherberge des Klosters Benediktbeuern

In unserer Kirchengemeinde haben sich bisher 32 Jugendliche dafür entschieden, den kommenden Konfi-Kurs zu besuchen. Darüber freuen wir uns sehr und sind überzeugt, dass es eine gute und unvergessliche Zeit für sie sein wird. Sie werden sich nicht nur mit Themen unseres Glaubens und der Kirche beschäftigen, sondern auch tiefere Einblicke in das Leben unserer Kirchengemeinde bekommen. Wir besuchen diakonische und soziale Einrichtungen und nehmen die Fragen und Themen der Jugendlichen auf. Eine interessante und spannende Zeit, die von vielen ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden als Teamer begleitet wird.

Wir wünschen unseren neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden einen guten Start, bleibende Erfahrungen und viele neue Entdeckungen in unserer Kirchengemeinde!

Auch die Eltern unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden laden wir herzlich ein, über die persönlichen Erfahrungen und Zugänge zum Glauben und zur Kirche ins Gespräch zu kommen.

Erster Elterntreff:

**Mittwoch,
6. November**

20:00 Uhr

im Walter-Hildmann-Haus!

Klaus Steuer

**EVANGELISCHE
JUGEND**
Kirchengemeinde
Gauting



Sei dabei!

... in der MA: Unsere Mitarbeiterinnen finden am ersten Mittwoch jedes Monats im TJUB statt (ausgenommen in den Schulferien).

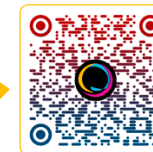


Das Jugendcafé TJUB ist in der Schulzeit jeden Mittwoch geöffnet von 18:00 bis 22:00 Uhr.

Komm vorbei zum Kickern, Billard spielen, Chillen, Musik hören und Treffen vieler netter Leute!

Upcoming Events

Checke den
EJG-Scancode:



Schau doch mal vorbei!!
Wir freuen uns auf Dich.
Und nimm Deine Freundinnen
und Deine Freunde mit.

Bei Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung. Ihr erreicht uns auch unter:
ma.vorstand@gmail.com

www.christuskirche-gauting.com/jugend

**Fundraising
„Jugendarbeit im Dekanat“**

In unserer Kirchengemeinde gibt es eine aktive Jugendarbeit – Kinderlesenacht, Gruppenangebote, Ferien-/Freizeiten und Fortbildungen, Konfirmand:innenarbeit und Jugendcafé und vieles mehr. Das alles ist nur mit viel Engagement und ausreichender finanzieller Ausstattung möglich.

Mit Ihrer Spende für unsere Jugendarbeit helfen Sie, innovative Projekte, zukunftsorientierte Angebote und das ehrenamtliche Engagement zu unterstützen.

Ein Teil der Einnahmen fließt in die Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde. Ein Teil geht an das Jugendwerk, also die Evangelische Jugend im Dekanat, die zum Beispiel die Ausbildung unserer Jugendleiter:innen, das Kinderzeltlager und viele andere Angebote realisiert.

Bitte unterstützen Sie unser Engagement!

Ihre Spende kommt an:
Spendenzweck „Jugendarbeit im Dekanat“
Kirchengemeinde Gauting

IBAN: DE96 7025 0150 0620 0024 36

Informieren Sie sich über unsere Arbeit
www.christuskirche-gauting.com/jugend

**Jetzt
Spenden!**



Vorstellung der neuen Teamer

10 Jugendliche haben den letzten Trainee-Kurs erfolgreich absolviert

Im Gottesdienst am 16. Juni konnten wir 10 Jugendliche aus Gauting und Planegg/Stockdorf als neue Teamer der Evangelischen Jugend vorstellen, haben ihnen Gottes Segen für ihr Engagement in unserer Gemeinde zugesprochen und ein kleines Geschenk (Teamer-Handbuch) überreicht. Sie alle haben den Trainee-Kurs durchlaufen und sind motiviert, nun selbst Verantwortung zu übernehmen. Einige der Jugendlichen waren an diesem Termin leider verhindert, sonst hätten wir deutlich mehr vorstellen können. Wir freuen uns über diese jugendliche Powermannschaft, die uns sicher viel Freude machen wird und unsere Jugendarbeit stärkt.



Neuer Trainee-Kurs gestartet

Schulung neuer Mitarbeiter:innen in der Konfirmanden- & Jugendarbeit

Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Planegg-Stockdorf (PfarrerIn Nathalie Ott) und Gräfelfing haben wir uns ein attraktives Programm vorgenommen, das die Teilnehmer:innen am Trainee-Kurs zu einer tollen Truppe zusammenschweißt! Hier lernen die konfirmierten Jugendlichen die grundlegenden Elemente, die sie für die Begleitung einer Gruppe gut gebrauchen können. Von all dem profitieren sie auch in ihrem weiteren Leben. Außerdem lernen sie viele nette und interessante Leute kennen, fühlen sich verbunden und zuhause in der Gemeinschaft der Evangelischen Jugend und der Kirche. Die Kooperation der Würmtalgemeinden im Bereich der Jugend ist dabei wegweisend für die Zusammenarbeit auf weiteren Gebieten der Gemeindegarbeit.



Wir treffen uns monatlich,
jeweils freitags um 17:00 Uhr

für ca. 2 Stunden
in Gauting oder Planegg

Auch wenn wir mit dem Programm schon kurz vor den Ferien begonnen haben, kannst du noch einsteigen und mitmachen!

Unsere Treffen und Themen in diesem Jahr:

- **Freitag, 13. September 2024**
Stärken erkennen
– Outdoor
- **Freitag, 08. November 2024**
Rollentausch
– Gemeindehaus Planegg
- **Freitag, 06. Dezember 2024**
Andachten gestalten
– Tjub / WHH

Möchtest du noch mitmachen?

Gerne kannst du dich bei Pfarrer Klaus Steuer melden:
Klaus.Firmschild-Steuer@elkb.de
T 850 96 88



Neues Ökumenisches Dokument

„Mehr Sichtbarkeit in der Einheit und mehr Versöhnung in der Verschiedenheit“

Seit dem Reformationsgedenken im Jahr 2017, bei dem evangelische und katholische Kirche das Ziel einer „Einheit in versöhnter Verschiedenheit“ bekräftigten, wurden von den Kirchenleitungen keine weiterführenden Stellungnahmen oder Verlautbarungen veröffentlicht. Das Thema „Ökumene“ schien still zu stehen. Theologische Kommissionen haben Veröffentlichungen zum Thema Abendmahl produziert, doch weder wurden diese Vorschläge von Rom aus rezipiert noch wirklich weiterführende Impulse gesetzt. Offenbar sahen sich die Ökumeniker beider Kirchen nun aber zum Handeln gerufen.

Zwischen den Feierlichkeiten zu 500 Jahren Reformation im Jahr 2017 und dem Zugehen auf 500 Jahre Confessio Augustana 2030 dokumentiert nun dieses Papier den aktuellen Stand der Ökumene und setzt Impulse für die weitere Zusammenarbeit. Das neue Dokument, welches die Deutsche Bischofskonferenz (DBK) und die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) am 14. März vorstellten, trägt den Titel „Mehr Sichtbarkeit in der Einheit und mehr Versöhnung in der Verschiedenheit. Zu den Chancen einer prozessorientierten Ökumene“.

Die Pointe der Studie kommt in ihrem Untertitel zum Ausdruck: Zu den Chancen einer prozessorientierten Ökumene. Bisher hat sich die Ökumene intensiv damit befasst, wie sich die Einheit der Kirchen denken lässt. Damit stieß man aber immer wieder auf markante theologische Unterschiede, die nicht überwunden werden konnten. Daher nun ein neuer Ansatz: Wichtiger ist es, so die Studie, nicht zu übersehen, wie viel an Einheit bereits auf dem Weg sichtbar wird und wie viele Gegensätze schon versöhnt worden sind. „Ökumene wird nicht von einer statischen Zielbestimmung der Einheit her verstanden, die es irgendwann einmal zu erreichen gilt, sondern als ein dynamischer Prozess“, so die beiden Vorsitzenden des Kontaktgesprächskreises der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) Gerhard Feige und des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) Volker Jung.

Das „Gemeinsame Wort“ stellt dabei die großen kirchlichen Handlungsfelder dar, in denen die Kirchen ihre Zusammenarbeit stetig vertieft und ausgebaut haben: In der Verkündigung des Glaubens braucht es die Ökumene, um nicht mit gespaltener Zunge zu reden; im gemeinsamen Religionsunterricht gelingt Bildungsarbeit besser. Im Dienst an und mit den Armen, in der kategorialen Seelsorge, in politischen Interventionen gilt es, so viel Gemeinsamkeit zu organisieren, wie es nur geht, und nicht aus Differenzen in einigen wenigen Grenzfragen sofort Grundsatzkonflikte abzuleiten.

Wer sich einen guten Überblick über die aktuelle ökumenische Zusammenarbeit und manche Problemstellungen verschaffen möchte, dem sei dieses Papier empfohlen.

Auf den letzten Seiten werden schließlich Sätze für eine künftige Zusammenarbeit formuliert, die aufhorchen lassen und die in die Praxis der Gemeinde Einzug halten sollten.

Hier nur ein kleiner Auszug:

Aufgrund des bereits gegangenen Weges sagen wir als Deutsche Bischofskonferenz und Rat der EKD: Wir wollen nicht mehr ohne den Dialog mit Euch Kirche sein. Das gilt, weil wir in den letzten Jahrzehnten so viel miteinander und voneinander gelernt haben. Wir bedürfen der geschwisterlichen Kritik und der geschwisterlichen Bestärkung.

Wir sagen einander zu, im Zeugnis des Evangeliums und unserer öffentlichen Rede von Gott das gemeinsam Christliche ins Zentrum zu stellen und dafür möglichst mit allen Konfessionen und Kirchen im jeweiligen Kontext Gemeinsamkeiten zu suchen. Wir wollen gemeinsam den Gott des Friedens, der Liebe und Gerechtigkeit verkündigen, der uns zu hoffnungsvollem Handeln in den Herausforderungen der Gegenwart befreit. Gemeinsam wollen wir Hoffnungsbilder entwickeln für eine lebenswerte Gesellschaft für alle.

Wir sagen einander zu, wo immer es möglich ist, gemeinsam zu handeln und einander aktiv zu unterstützen, vor allem auch in Fragen der Caritas und Diakonie, des Kli-

maschutzes, der sozialen Gerechtigkeit, der Friedenssicherung und des Einsatzes für die Menschenrechte. In unseren eigenen Strukturen wollen wir uns gegen Rassismus, Frauenfeindlichkeit und alle Formen von Diskriminierung und für ein gerechtes Zusammenwirken aller einsetzen. Ebenso wollen wir uns gemeinsam und mit zivilgesellschaftlichen Initiativen für soziale und ökologische Gerechtigkeit einsetzen.

In diesem Prozess des gemeinsamen Wegs erleben wir Momente der Hoffnung auf volle sichtbare Einheit in versöhnter Verschiedenheit. Es sind Momente des Staunens, wie bestärkend Gemeinsamkeit schon heute für den lebendigen Glauben ist. Es sind Momente der Freude, wie befreiend es ist, schon heute angstfrei verschieden zu sein und wertschätzend den anderen anders sein lassen zu können.

Ich finde, das ist eine aktuelle Standortbestimmung beider Kirchen, die wir im Ökumenerrat und ggf. in einer gemeinsamen Sitzung von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand diskutieren und konkrete Umsetzungen benennen sollten.

Klaus Steuer

Hinweise: Das Dokument „Mehr Sichtbarkeit in der Einheit und mehr Versöhnung in der Verschiedenheit – Zu den Chancen einer prozessorientierten Ökumene“ ist als PDF-Datei unter www.dbk.de, Rubrik: „Publikationen“ verfügbar. Dort kann das Dokument auch als Broschüre (Gemeinsame Texte Nr. 30) bestellt werden.

www.ekd.de/gemeinsam-sichtbar-sein-83245.html



Klimaschutzgesetz und Klimaschutzfahrplan für die ELKB verabschiedet!

Am 25. April 2024 hat die Landessynode unserer Landeskirche einstimmig mit einer Enthaltung ein Klimaschutzgesetz (KliSchG) für die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (ELKB) verabschiedet. Mit dem Gesetz folgt die Landeskirche der Richtlinie der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zur Erreichung der Netto-Treibhausgasneutralität. Bisher war das Engagement für den Klimaschutz für die 1.530 Gemeinden und die kirchlichen Einrichtungen freiwillig. Mit diesem Gesetz, das am 1. Juli 2024 in Kraft tritt, wird Klimaschutz nun zur Pflichtaufgabe. Das Gesetz formuliert folgende Eckdaten:

REDUKTION UM 90 PROZENT BIS 2035:

Bis zum Jahr 2035 müssen alle kirchlichen Einrichtungen, Gemeinden und Dekanate ihre Treibhausgas (THG)-Emissionen um 90 Prozent senken. Als Vergleichswert gilt dabei der Ausstoß, der zum Stichtag 1. Januar 2023 ermittelt wurde.

KLIMANEUTRAL BIS 2045: Von 2035 bis 2045 müssen die kirchlichen Rechtsträger ihre Emissionen jedes Jahr um einen weiteren Prozentpunkt drücken, „sodass mit Ende des Jahres 2045 Netto-Treibhausgasneutralität gewährleistet ist“, wie es im Gesetzentwurf heißt.

FAHRPLAN: Um Reduktionsziele zu erreichen, flankiert ein „Klimaschutzfahrplan“ das Gesetz. Dieser Maßnahmenplan soll regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst werden. Dafür reicht unter bestimmten Voraussetzungen ein Beschluss des Landeskirchenrats und des Landessynodalausschusses.

VERBOT FOSSILER HEIZUNGEN: § 5 des „KliSchG“ schreibt fest, dass auf den Einbau neuer Heizungsanlagen mit fossilen Brennstoffen oder den Anschluss an Versorgungsnetze auf fossiler Grundlage „zu verzichten“ ist. Zulässig sind ausschließlich klimaverträgliche Technologien „nach dem jeweils aktuellen Stand der Technik“, wie derzeit Wärmepumpen, Solarthermie und Fernwärme aus erneuerbarer Energie. Zudem schreibt das Gesetz vor, dass fossile Heizungen bis spätestens 31.12.2045 ausgetauscht sein müssen.

NATURSTROM: Elektrische Energie soll in den Gebäuden künftig nur noch aus erneuerbaren Quellen stammen. „Bestehende Stromlieferungsverträge sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt entsprechend umzustellen“, heißt es im Gesetz.

MOBILITÄT: Dienstreisen müssen künftig mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Rad oder E-Auto zurückgelegt werden. Inlands- und Kurzstreckenflüge – darunter fällt laut Fluggastrechteverordnung der EU jede Distanz bis 1.500 km – sind von Haus aus tabu. Um Emissionen bei der Mobilität einzusparen, dient per Gesetz auch mobiles Arbeiten.

EINKAUF: Im Einkauf bekommen ökologisch zertifizierte Produkte und solche aus regionalem oder fairem Handel den Vorzug. Tierische Produkte sollen „grundsätzlich“ aus einer Haltungsförmigkeit mit „möglichst hoher Stufe des Tierwohls“ stammen. Eine fleischlose Alternative ist bei Gemeinschaftsverpflegung künftig Pflicht.

MONITORING: Alle Gemeinden und Einrichtungen müssen ihre Energiedaten erfassen. Die jährliche Treibhausgasbilanz ist dann verpflichtender Teil des Jahresabschlusses. Klimaschutz in der Landeskirche ist künftig „Querschnittsaufgabe“ der zuständigen Referate im Landeskirchenamt. Sie überwachen die Entwicklung anhand der erfassten Daten und passen gegebenenfalls die Maßnahmen des „Klimaschutzfahrplans“ an.

FINANZIERUNG: Investitionen werden von der Landeskirche künftig nur noch gefördert, wenn die Baumaßnahmen erstens nicht gegen die Ziele des Klimaschutzgesetzes verstoßen und zweitens Gebäude betreffen, die einem Immobilienkonzept zufolge über das Jahr 2035 hinaus erhalten bleiben. Diese Strategiekonzepte müssen die kirchlichen Rechtsträger bis zum 31.12.2025 fertigstellen.

AUSNAHMEN: Ob Heizung oder Dienstreise: Von den Gesetzesvorgaben „kann in besonders begründeten Fällen“ nur nach Zustimmung durch das Landeskirchenamt abgewichen werden.

Auf der Internetseite der Landeskirche können Sie Gesetz und Fahrplan selbst lesen.

Harald Kunstmann, Klimaforscher der Universität Augsburg lobt das Klimaschutzgesetz:

„So ein Gesetz ist befreiend. Viele Grundsatzdiskussionen müssen nicht mehr geführt werden. Wir können uns auf die Umsetzung konzentrieren. Das erleichtert am Ende Klimaschutzentscheidungen vor Ort.“

Christen haben das Potenzial, über ihren eigenen Vorteil hinaus zu denken und zu handeln – das sollten wir stärker in die Welt tragen. Wie es mit dem Klima weitergeht, liegt in unserer Hand. Sicher ist, dass Gott uns nicht durch ein Wunder klimaneutral machen wird. Das müssen wir schon selbst schaffen.“

Ein ambitioniertes Vorhaben, was die Landeskirche hier flächendeckend einführt und umsetzen möchte, wie ich finde. Aber richtig, angesichts der großen Aufgaben, wenn wir die Bewahrung der Schöpfung ernst nehmen wollen. Unsere Kirchengemeinde ist bereits mit dem „Grünen Gockel“ zertifiziert und als „Faire Gemeinde“ ausgezeichnet. Wir haben daher schon eine sehr gute Basis, auf der wir aufbauen können. Dennoch gibt es nun viel zu tun und gerade bei künftigen Bauvorhaben zu beachten. Kirchenvorstand, Bauausschuss und Umweltteam werden sich mit den Fragen, die sich durch das Gesetz nun für unsere Kirchengemeinde ergeben, befassen und nach geeigneten Lösungen suchen. Eine große Aufgabe! Packen wir's gemeinsam an!

Ihr Klaus Firnschild-Steuer



Aktuelles aus der Aufarbeitung der Studie um sexuellen Missbrauch in EKD und Diakonie

Sitzung des Beteiligungsforums in Fulda - Maßnahmenpaket geschnürt

Die Entwicklung eines Maßnahmenplans zur Umsetzung der Empfehlungen der Aufarbeitungsstudie ForuM ist aktuell die oberste Priorität des Beteiligungsforums.

Es wurde ein Paket aus einem Dutzend Maßnahmen geschnürt, die in den nächsten Jahren initiiert und umgesetzt werden sollen. Die einzelnen Maßnahmen wurden priorisiert und in einen Zeitplan eingepasst.

Eine zentrale Maßnahme ist die Novelle der Gewaltschutzrichtlinie. »Die ForuM-Studie hat die massiv unterschiedliche Situation in den Landeskirchen angemahnt. Wir werden die Gewaltschutzrichtlinie der EKD novellieren, um den von ForuM identifizierten Risikofaktoren zu begegnen und die schon geltenden Standards der Prävention und Intervention zu stärken und zu vereinheitlichen«, sagt Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst, Sprecherin der Beauftragten.

Eine andere Maßnahme beschreibt die Etablierung eines Rechts auf Aufarbeitung. Hier sollen Standards für Aufarbeitungsprozesse beschrieben und Pflichten für die verantwortlichen Stellen festgelegt werden.

Darunter fallen auch die Beteiligung betroffener Personen und ihr Recht auf Akteneinsicht. Weitere Maßnahmen betreffen die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pfarrpersonen und anderen kirchlichen Mitarbeiter:innen, die Schaffung einer zentralen Ombudsstelle, die theologische Reflexion des Themas sexualisierte Gewalt und die breitere Sensibilisierung dafür.

Es folgen nun noch weitere Beratungsrunden, bevor der Maßnahmenplan im November abschließend in der Synode der EKD beraten werden soll.

In unserer Kirchengemeinde arbeiten wir weiter am Schutzkonzept. Zunächst versuchten wir mittels eines Fragebogens, der an die verschiedenen Gruppen unserer Kirchengemeinde verteilt wurde, gefährdete Bereiche unserer Gemeinde festzustellen. Diese Umfrage werden wir auswerten, erste Handlungsoptionen entwickeln und wiederum mit den Gemeindegruppen besprechen. Schließlich lebt das Schutzkonzept davon, dass es bekannt ist, nachvollzogen werden kann und von allen Verantwortlichen, auch den ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, getragen wird.

Weitere Informationen:
www.aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de

Ansprechpartner unserer Kirchengemeinde:

- Kirsten Görlach, T 57 86 90 50
- Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer, T 850 96 88

Aus unserem Fairtrade-Regal: Cocoba aus dem Angebot der GEPA

Die Alternative zu Nutella

Kosten Sie Cocoba – den bio-fairen Nussnougataufstrich aus dem Fairtrade Regal im Walter-Hildmann-Haus

Über einen der Partner von Cocoba, den Zuckerlieferanten:

Die Kooperative Manduvira

Das Bio-Zuckerrohr pflanzen Bäuer:innen an, die sich in der Region Arroyos y Esteros (dt. „Bäche und Sümpfe“) zu einer Kooperative zusammengeschlossen haben. Sie heißt „Cooperativa Manduvirá“. In Paraguay herrscht eine extrem ungerechte Verteilung von Boden. So haben auch diese Bäuer:innen nur kleine Flächen zur Verfügung: Speziell für den Anbau von Zuckerrohr stehen den einzelnen Bäuer:innen zwischen einem halben und fünf Hektar Land zur Verfügung. Der Verkauf von Zuckerrohr ist für sie jedoch die Haupteinnahmequelle. Die Kooperative garantiert ihren Mitgliedern die Abnahme des kompletten Zuckerrohrs. Daneben bauen sie Gemüse und Früchte an. Früher mussten sie ihr Zuckerrohr in einer Zuckerfabrik verarbeiten lassen, die ihnen nicht gehörte, doch seit April 2014 hat die Kooperative eine eigene Zuckerfabrik – ein Erfolg für die Kooperative.



Zur Kooperative gehören momentan 756 Mitglieder, darunter auch viele Frauen. Ziele der Kooperative sind die Förderung des Anbaus verschiedener Agrarerzeugnisse und deren Vermarktung zu existenzsichernden Preisen. Die Mitglieder können ein breites Angebot an Dienstleistungen in Anspruch nehmen: technische Beratung, das Mieten von LKWs und Traktoren, Schulungen, günstige Kredite, Sparfonds und eine kostengünstige medizinische Versorgung.

Durch die eigene Zuckerfabrik und das Verpacken des Rohrzuckers für den Inlandsmarkt sind 148 feste Arbeitsplätze entstanden sowie knapp 200 Arbeitsplätze während der Saison.



Kerstin Steuer



Lebendiger Adventskalender 2024

Möchten Sie auch in diesem Jahr den „Lebendigen Adventskalender“ in Gauting mitgestalten oder erstmals dabei sein? Dann herzliche willkommen!

Für jeden Abend in der Adventszeit suchen wir Menschen, die bereit sind, vor der eigenen Haustür, auf der Garageneinfahrt oder im Garten eine kleine „Adventsfeier“ zu gestalten, die um 18:00 Uhr beginnt. Die Feier selbst sollte nicht länger als ca. 15 Minuten dauern. Die Inhalte sind frei gestaltbar: z. B. die Kerzen des Adventskranzes entzünden, eine kurze Geschichte erzählen, ein Fenster dekorieren und erläutern, ein Gedicht vortragen, musizieren, beten. Den Charakter des „Adventstürchens“ bestimmen natürlich Sie als Gastgeberin oder Gastgeber.

Jetzt brauchen wir nur noch Menschen, die Lust und Freude an dieser Aktion haben. Wir finden, das ist eine sehr schöne Weise, sich auf Weihnachten einzustimmen und sich von Gottes Art, mit den Menschen umzugehen, inspirieren zu lassen.

Haben Sie noch Fragen?

Weitere Infos & Anregungen gibt es hier:
www.lebendiger-adventskalender.de

oder Sie rufen uns an:

- **Evang.-Luth. Pfarramt:**
Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer
T 089 / 850 96 88
pfarramt.gauting@elkb.de
- **Pfarramt St. Benedikt:**
Pfarrer Georg Lindl
T 089 / 893 11 96
st-benedikt.gauting@ebmuc.de

Wir werden im September eine Terminfrage über unsere Mailverteiler verschicken, in die Sie sich direkt mit Ihrem Wunschtermin (sofern dieser noch frei ist) eintragen können. Falls Sie nicht im Mailverteiler einer der beiden Kirchen sind, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Steuer, wenn Sie an der Aktion teilnehmen möchten.

Ihr Klaus Steuer, Pfarrer

HERZLICHE
EINLADUNG!



Voranzeige:

Adventszeit zwei besondere Ereignisse

1. Advent – Einführung des neuen Kirchenvorstandes

Nach der Kirchenvorstandswahl am Sonntag, dem 20. Oktober und die Berufung weiterer Mitglieder in den Kirchenvorstand wird der neu gewählte Kirchenvorstand am 1. Advent im Rahmen des Gottesdienstes in sein Amt eingeführt. Außerdem würdigen wir diejenigen, die aus dem Kirchenvorstand ausscheiden für ihren Einsatz in den vergangenen 6 Jahren und danken für ihr Engagement. Mit einer vollen Kirche können wir sowohl den Beginn als auch das Ausscheiden unser Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher am besten wertschätzen!

Was erwarten Sie von unserem neuen Kirchenvorstand?



2. Advent – Abschiedsgottesdienst von Andrea Borger

Ende Juli 2018 kam Pfarrerin Borger in unsere Kirchengemeinde und wurde von Dekan Reimers in ihren Dienst eingeführt. Die Zeit der einjährigen Vakanz der zweiten Pfarrstelle hatte ein Ende und sie trat die Nachfolge von Pfarrerin Gräf an. Nach fast 6,5 Jahren in Gauting verlässt sie uns und freut sich auf den wohl verdienten Ruhestand. Der Gottesdienst am 8. Dezember, dem 2. Advent, wird ihr Abschiedsgottesdienst sein. Dekan Ambrosy wird sie von ihrem Dienst entpflichten und wir als Gemeinde verabschieden Sie ebenfalls. Dazu wird nach dem Gottesdienst noch ausreichend Zeit sein. Wie schön, dass Pfarrerin Borger schon hat anklingen lassen, dass sie gerne – soweit sie vor Ort ist – auch noch ab und an einen Gottesdienst übernehmen würde. Aber die offizielle Verabschiedung sollten wir nicht versäumen und in einem gut besuchten Familiengottesdienst gestalten.

Nach dem Abschied von Pfarrerin Borger müssen damit rechnen, dass die Stelle mindestens ein halbes Jahr nicht besetzt wird. Die Zeit des Wartens beginnt, in der sicher nicht alles wie gewohnt stattfinden kann. Im nächsten ZeitZeichen werden wir möglich Veränderungen vorstellen.

Auf den folgenden beiden Seiten (52 & 53) finden Sie Andrea Borgers Abschiedstext „Seelsorgerliche Kirche mit Musik“.

Seelsorgerliche Kirche mit Musik

Ein Fazit nach 36 ½ Jahren als Pfarrerin

„Bleibst du eigentlich Pfarrerin, wenn du in den Ruhestand gehst?“, hat mich kürzlich eine gefragt. Ich bin mir nicht ganz sicher, wie das sein wird. Auf jeden Fall, und das war auch meine Antwort, prägt der Beruf einen Menschen. Insofern bleibe ich Pfarrerin, auch wenn ich im Vollsinn nach dem 30. November 2024 keine Pfarrerin mehr bin, denn zu einer Pfarrerin gehört ihre Gemeinde, und dieses „Paket“ wird es nicht mehr geben.

In dieser Zeit des Abschieds von mir selbst als Pfarrerin denke ich darüber nach, was mir heute unsere Kirche bedeutet. Kürzlich fand ich beim Aufräumen handschriftliche Notizen für den Konfi-Unterricht (Thema: „Abendmahl“):

Niemand wird ausgeschlossen, steht auf dem Zettel. Vergleiche dazu die AfD, die von Millionen in unserem Land gewählt wird. Die sagen: „Deutsche zuerst“, und Fremde sollen möglichst weg. Vergleiche dazu auch das Schulsystem, in dem die Leistung zählt, so wie auch im Sportverein. Und auch Freundeskreise haben ihre Grenzen; da heißt es dann: „Du gehörst nicht dazu.“

Wir merken: Es ist schön, dazuzugehören. Es ist nicht so schön, rauszufallen.

Das Abendmahl ist die Gemeinschaft, wo niemand rausfällt. Ich bin, im Unterschied zum Kirchenrecht, davon zutiefst überzeugt, dass das unabhängig von Konfession, Religion und Kirchengliederung gilt. Die Worte „Für dich gegeben“ sage ich allen, die sich einladen lassen, sage ich ggf. auch muslimischen Menschen. Denn Jesus hat ALLE eingeladen, und er hat die Geschichte vom Großen Gastmahl erzählt ...

Wenn ich solche und ähnliche Zeilen aus meiner eigenen Feder lese, merke ich: Ja, ich bin wirklich gerne Pfarrerin gewesen. Mit Leidenschaft Theologin. Mein Fazit also: Es muss uns geben als christliche Gemeinde, weil wir im Raum der biblischen Geschichten und mit der Energie ihrer Botschaft leben, als Personen und als Gemeinschaft. Unsere Zukunftsbilder, unser inneres und äußeres Wachstum haben diesen besonderen Wurzelboden. Das ist doch ein Glück! Stellen wir uns nur mal vor, wir müssten leben OHNE die Botschaft des Abendmahls, OHNE die Gleichnis-Erzählungen Jesu, OHNE den Spiegel, den die Passionsgeschichte uns vorhält, OHNE

Der Nährboden für unser aller Wachstum im Glauben sind – da bin ich ganz altmodisch – die Gottesdienste, ist die lebendige Begegnung mit dem Wort der Schrift.



Die Lieder beheimaten sich über die Jahre und Jahrzehnte in unseren Seelen und gehen mit auf den Lebenswegen. Brigitte von Kracht mit der Ziehharmonika oder an der Orgel, Jan Langs und seiner Kinder Improvisationen, Ralf Sigrists schwungvolle Orgelvorspiele, der Flötenklang von Gesa Wangenheim, Lilly zur Weihen und Anke Ernst, die Kinder und Jugendlichen in den Familiengottesdiensten oder wenn die Kleinen ausziehen zu ihrem „KiGo“, unsere Abendmahlsgemeinschaft, der Moment des Segens ... – die Gottesdienste nehme ich als einen großen inneren Schatz mit mir. Ich habe es so erlebt, dass sie die Kraft dafür geben, die Dinge zu bewältigen, die uns vor die Füße gelegt werden, im persönlichen Leben und in der Gemeinde, in der wir auch unseren Beitrag zu leisten versuchen zum Zusammenleben in unserer Stadt, in unserem Land. Da gibt es viel mitzutragen.

In der Corona-Zeit habe ich mir angewöhnt, wann immer es möglich ist, die schriftlichen Geburtstagsgrüße an die über 70-Jährigen persönlich zu überbringen. Dabei kam es oft zu ganz kurzen, manchmal auch zu längeren Gesprächen, und ich habe erlebt, wie gut das tut.

Einander begegnen, wie es auch das „Café International“ ermöglicht, oder der Stehkaffee nach dem Gottesdienst – einander begegnen und sehen. Dahinter die Aussicht, dass wir einander beistehen können, wenn es nötig sein sollte. Das macht für mich die Qualität einer evangelischen Gemeinde aus. Da braucht es keine glanzvollen Veranstaltungen und großen Teilnehmenden-Zahlen. Nach meiner Erfahrung ist es die einfache menschliche Zuwendung, in der das mit-schwingt, was wir im Gottesdienst feiern, diese besondere Gemeinschaft, von der wir im Glaubensbekenntnis sprechen.

Es war schön, bei euch Pfarrerin zu sein in den letzten 6 ½ der 36 ½ Jahre.

Danke euch allen! Gott behüte euch.

Eure Andrea Borger



Das Ehrenamt in den Mittelpunkt rücken

Liebe Gemeinde, liebe Freundinnen und Freunde der Christuskirche,

viele Frauen, Männer und Jugendliche engagieren sich auf unterschiedliche Weise in unserer Kirchengemeinde. Teilweise sind sie Mitglieder unserer Gemeinde, teilweise gehören sie einer anderen Konfession an oder sind konfessionslos. Was alle verbindet, ist die Freude daran, sich sozial und diakonisch zu engagieren, unterschiedliche Aufgaben oder gar Leitungsverantwortung für eine Gruppe oder im Kirchenvorstand zu übernehmen. Das ist großartig und wir können dafür nur dankbar sein. Ohne ihr Engagement wäre unsere Gemeinde nicht so lebendig und würde nicht von so vielen als geistliches Zuhause empfunden werden. Was bei all dem Einsatz zu kurz kommt, ist, dass diejenigen, die sich hier engagieren, sich auch als Gemeinschaft erleben und ausreichend gesehen und gewürdigt werden. Es fehlen Ansprechpartner:innen, die alle ehrenamtlich Engagierten im Blick haben, um ihre Bedürfnisse wissen, Ideen sammeln, vielleicht sogar neue Ehrenamtliche gewinnen.

Wir haben deshalb drei Mitarbeiterinnen aus der Kirchengemeinde Olching-Maisach in den Kirchenvorstand eingeladen. Sie haben uns von einem Projekt der Landeskirche berichtet, welches das Ehrenamt in den Mittelpunkt rückt. Sie haben sich zu



„Ehrenamtskoordinatorinnen“ ausbilden lassen und in Olching-Maisach schon vieles bewirkt.

Sieben Stichworte aus der Schulung der Ehrenamtskoordinator:innen zeigen, worum es bei der Förderung und Unterstützung ehrenamtlich in der Kirchengemeinde engagierter Menschen geht:

- **BEFÄHIGEN**
(Einarbeitung, Aus- und Fortbildung)
- **BEGLEITEN**
(Ansprechpartnerin sein; vernetzen)
- **BERATEN**
(Supervision, Seelsorge)
- **BEZAHLEN**
(Auslagen, Material, Qualifizierung)
- **BETEILIGEN**
(Information; Mitsprache, Verantwortung)
- **BEDANKEN**
(anerkennen/wertschätzen, würdigen)
- **BEENDEN**
(Kontakte halten, Abschied begehen, endliches Engagement)

Wir sind überzeugt, dass eine Wahrnehmung bzw. Koordination dieser Aufgaben durch ein beauftragtes Team sowohl im Interesse unserer Ehrenamtlichen, als auch im Hinblick auf die künftigen personellen Engpässe im Bereich der Hauptamtlichen unerlässlich ist. Es ist eine umfassende, herausfordernde, aber auch eine sehr lebendige und Freude schenkende Aufgabe für Menschen, die Menschen gerne zusammenführen und begleiten. Meinen Sie nicht auch, dass das eine lohnende Aufgabe ist? Kennen Sie jemanden, die oder der sich hier engagieren würde, oder haben Sie selbst Freude daran? Die Unterstützung des Kirchenvorstands und Schulung durch Fachleute der Landeskirche können wir schon einmal zusagen.

Deshalb: Wir suchen ein Team von 3–4 Personen, die gut zusammenarbeiten können, möglichst unterschiedlichen Alters sind und Freude an der Begegnung mit Menschen haben! Ohne dieses Team können wir nicht beginnen. Helfen Sie mit, dass wir diese wichtige und lohnende Aufgabe in unserer Gemeinde verwirklichen können.

Ansprechpartner:
Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

Layouter:in gesucht!

Seit dem Jahr 2017 hat die Grafikdesignerin Sabine Karmazin mit großem Engagement und Können das Zeit Zeichen grafisch gestaltet und für den Druck vorbereitet. Dafür danken wir ihr von Herzen.

Nun hat sich ihr kurzfristig die Chance zur Beteiligung an einem Kunstprojekt eröffnet, das bereits im September beginnt und ihre Zeit und Aufmerksamkeit erfordert.

Daher suchen wir ab sofort ein bis zwei Personen, die das Layout für den Gemeindebrief übernehmen.

Sabine Karmazin hat alle von ihr verwendeten Bilder und Grafikelemente sorgfältig archiviert und wird sie uns für die weitere Arbeit am Zeit Zeichen zur Verfügung stellen. Auch eine Einführung in die Arbeit und ihre Begleitung bietet sie gerne an. Eine Voraussetzung dafür wären Fähigkeiten oder eine Einarbeitung ins Grafikprogramm Adobe InDesign.

Auch die Arbeit mit einem einfacheren Programm zur Erstellung von Gemeindebriefen und eine reduzierte Version wären denkbar.

Wenn Sie überlegen, ob das – vielleicht auch nur für eine begrenzte Zeit – eine Aufgabe für Sie wäre, oder falls Sie jemanden kennen, den wir fragen könnten, sprechen Sie bitte Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer an.



Der Newsletter der Christuskirche

Möchten Sie aktuelle Informationen aus Ihrer Kirchengemeinde per E-Mail empfangen? Dann melden Sie sich bitte hierfür auf unserer Homepage für den Newsletter an.

Seit Anfang 2024 versenden wir auf diesem Weg aktuelle Veranstaltungshinweise und Nachrichten aus dem Gemeindeleben. Sie können sich auf unserer Homepage in den Verteiler eintragen und dabei auswählen, welche Bereiche Sie besonders interessieren.

Um die Anmeldung für den Newsletter abzuschließen, klicken Sie bitte auf den Link in der E-Mail, die Sie nach Ihrer Registrierung vom Pfarramt der Christuskirche erhalten.

www.christuskirche-gauting.com/newsletter

(Sie finden den Link zur Newsletteranmeldung auch ganz unten auf der Homepage im grau hinterlegten Bereich.)



100 Jahre Kirchengemeinde Gauting im Jahr 2025

Materialsammlung

Liebe Gemeinde,

im Jahr 2025 wird nicht nur ein neuer Kirchenvorstand seine Arbeit aufgenommen haben, sondern wir können als Kirchengemeinde auf 100 Jahre zurückblicken. 1925 wurde unsere Kirchengemeinde, damals noch als Tochtergemeinde der Kirchengemeinde Starnberg, gegründet.

Gerne würden wir auf diese Zeit, wichtige Ereignisse und prägende Personen zurückschauen und sammeln Fotos, Berichte oder Dokumente aus den vergangenen Jahren unserer Kirchengemeinde. Unser eigenes Archiv im Pfarramt könnte hier durchaus Lücken aufweisen und bereichert werden. Deshalb bitten wir Sie schon im Blick auf dieses Jubiläum: Falls Sie etwas in Ihren Schätzen zuhause haben, würden wir uns über eine Nachricht freuen. Nehmen Sie doch mit uns Kontakt auf! Wer weiß, was aus dieser Sammlung entstehen kann?



Zurück zu den Wurzeln: Kirchentag 2025 in Hannover!

Deutscher Evangelischer Kirchentag Hannover 30. April – 4. Mai 2025

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet. Nach 1949, 1967, 1983 und 2005 kehrt er vom 30. April bis 4. Mai 2025 bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt – mit vielen tausend Besuchenden, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vielem mehr an Programm. Und vielleicht ja auch mit Ihnen und euch?

Der Kirchentag ist ein ganz besonderes Gemeinschaftserlebnis. Die Möglichkeiten zum Teilnehmen, Mitwirken und ehrenamtlichen Helfen sind dabei zahlreich:

- Beim Kirchentag mitmachen, eigene Ideen einbringen und das Programm gestalten: Bühnenprogramme, Chöre, Infostände, Ausstellungen, Workshopkonzepte u.v.m. jetzt einreichen unter kirchentag.de/mitwirken/!
- Als Gruppe/Einzelperson mit anpacken: Großartig, denn euer Engagement und euer Einsatz ist für uns unverzichtbar! Ohne Helfende gibt es keinen Kirchentag. Die Anmeldung ist ab Herbst 2024 möglich. Infos unter [kirchentag.de/helfen.](http://kirchentag.de/helfen/)
- Der Vorverkauf für Tages- und Fünf-Tage-Tickets startet im September 2024. Der Kirchentag informiert auf kirchentag.de und auf seinen Social-Media-Kanälen über alle wichtigen Neuigkeiten.



Das Motto des Kirchentages 2025 in Hannover lautet „mutig – stark – beherzt“ (1 Kor 16,13-14) und bildet einen inhaltlichen roten Faden durch das Programm.



DER „MUSIKANT GOTTES“ – STÜRMISCHES GENIE UND DEMÜTIGER DORFMUSIKANT

Vor 200 Jahren wurde Anton Bruckner geboren

Den „Musikanten Gottes“ nannten ihn die einfachen Leute voller Sympathie. Doch Anton Bruckner gilt mit seinen titanischen Messen und Sinfonien längst als stürmischer Wegbereiter der Moderne in Kirchen und Konzertsälen.

„Dem lieben Gott“ steht als Widmung über der unvollendeten neunten Sinfonie, mit der Bruckner vom Leben Abschied nahm: unirdische Klänge von Sehnsucht und Hoffnung. Nach dem düsteren, mit einem unentrinnbaren Schicksal beladenen Streichertremolo des Anfangs ein gewaltiger Fortissimo-Ausbruch des ganzen Orchesters, als stürze die Menschheit vor dem richtenden Gott auf die Knie. Es folgt ein wunderbar leichtes Totentanz-Scherzo jenseits aller Erdschwere. Der Komponist strahlender Messen und inniger geistlicher Motetten, am 4. September 1824 im oberösterreichischen Ansfelden als Sohn des Dorfschulmeisters geboren, gilt als liebenswürdig-schrulliger alter Herr, demütig und ohne die üblichen Künstlerallüren, als großes Kind, das die Kraft seiner Tonsprache aus unbefangener Gläubigkeit und eisernem Gottvertrauen gewonnen haben muss. Anton Bruckner: vorwärtsdrängendes Genie und im Grunde doch ein fröhlicher Dorfmusikant bis an sein Lebensende. Doch die an barocke Liturgien erinnernden Choräle, die er in seine Sinfonien einfügt und mitten in den profanen Werken zitiert, drücken nach Bruckners eigenen Worten seine Dankbarkeit für die „Errettung vom Wahnsinn“ aus. 1867 fiel er in eine Nervenkrisis, in der Klinik stufte man ihn als ersten Fall ein. Zeitlebens litt er an quälenden Minderwer-

tigkeitsgefühlen und Zwangsneurosen. Als musikalische Berühmtheit benahm er sich schrecklich ungeschickt, arrangierte die Uraufführungen seiner Werke am falschen Ort, mit schlecht ausgebildeten Ensembles, die von seiner Musik nichts hielten.

Als der schüchterne, sich stets verfolgte fühlende Bruckner 1868 tatsächlich eine Professur am Wiener Konservatorium bekommen hatte, hielt er 23 Jahre lang immer dieselben Vorlesungen. Und doch verbreitete sich in Europa allmählich die Kunde von einem österreichischen Professor, der in seinen Sinfonien und Kirchenmotetten Himmel und Hölle in gewaltigen Fugen durcheilte und eine Musik von völlig neuer Art schuf. Jetzt traute er sich endlich Konzertreisen zu, feierte in der Pariser Kathedrale Notre-Dame und in der Londoner Albert Hall Triumphe. Bruckner war nun auch in Wien anerkannt.

1896 starb Anton Bruckner im Alter von 72 Jahren. Während bei den anderen starken Komponisten seiner Zeit die Messen und Psalmen eher Zufallswerke darstellen, entwickelt sich Bruckners Schaffen bewusst im Raum der Kirche, und auch seine Sinfonien sind mystisch erfüllt. In seinen sakralen Kompositionen aber verschmilzt er die fugenreiche Polyphonie mittelalterlicher Prägung mit der Klangfülle des romantischen Orchesters zu einsamer Größe.

CHRISTIAN FELDMANN



GLAUBE, LIEBE, HOFFNUNG AUF DER HOCHZEITSREISE?

ZUM GEMÄLDE „KREIDEFELSEN AUF RÜGEN“
VON CASPAR DAVID FRIEDRICH

Das Ölgemälde zeigt einen atemberaubenden Blick von den Rügener Kreidefelsen auf die Ostsee. Von einem erhöhten Standpunkt aus sehen wir im Vordergrund drei Personen von hinten, die sich auf einem Grasrand vor dem schwindelerregenden Abgrund der Kreidefelsen aufhalten. Links sitzt im Gras eine Frau in einem roten Kleid, dessen Farbe für die Liebe stehen könnte. Rechts außen steht ein Mann in grüngrauer Kleidung, die für die Hoffnung steht, und schaut in die Ferne. In der mittleren Figur mit blauem Gehrock (Blau steht für den Glauben) ist der Maler Caspar David Friedrich selbst an seiner hageren Gestalt zu erkennen. Auf dem Boden kriechend nähert er sich der Abbruchkante und schaut in die Tiefe. Zwei Bäume am jeweiligen Bildrand, deren Kronen sich im oberen Teil vereinen, bilden einen fensterartigen Rahmen, durch den wir über die bizarren Formen der Kreidefelsen hinaus aufs Meer schauen und dort im Abendlicht zwei Segelboote sehen.

Das Bild ist im Zusammenhang mit der Hochzeitsreise entstanden, die Friedrich im Sommer 1818 nach Greifswald unternahm. Von dort besuchte er mit seiner Frau und einem Bruder seine Lieblingsinsel Rügen. Das Bild lässt viele Deutungen zu. So kann, wer will, in dem Umriss des Meeres ein Herz sehen. Diese Deutungsoffenheit entspricht dem romantischen Zeitgeist. Das belegt ein Ausspruch des Philosophen Schelling, dessen Werk der Romantik zuzurechnen ist: „So ist es mit jedem wahren Kunstwerk, indem jedes, als ob eine Unendlichkeit von Absichten darin wäre, einer unendlichen Auslegung fähig ist, wobei man doch nie sagen kann, ob diese Unendlichkeit im Künstler selber gelegen habe oder aber bloß im Kunstwerk liege.“



Kreidefelsen auf Rügen (1818)

Das Ölgemälde zählt zu den wichtigsten Werken der Romantik und hat diese nachhaltig geprägt. Das 90,5 x 71 cm große Bild befindet sich heute im Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten in Winterthur (Schweiz).

REINHARD ELLSEL



HELFER GESUCHT

AKAK Gauting

Arbeits-
Kreis
Ausländer-
Kinder



Arbeitskreis Ausländerkinder e.V. **

Schulstr. 4, Querbau, 2. OG

T (089) 89 08 30 64 63

akak-gauting@gmx.de

Wir suchen ehrenamtliche Helfer für die Hausaufgabenbetreuung: 1 x wöchentlich für ca. 2 Stunden mit Grund-, Mittel- und Realschülern; Einarbeitung oder unverbindliches „Schnuppern“ möglich.

Nur während der Schulzeit
(Vertretung oder Tausch möglich)

Machen Sie mit!! Helfen Sie mit!!

** AKAK ist Mitglied im Diakonischen Werk Bayern und im Verband für Interkulturelle Arbeit (VIA).



FORUM EINE WELT Gauting e.V. & Eine Welt Laden

Münchner Str. 7, 82131 Gauting

T & F (089) 850 79 59

info@forumeinewelt-gauting.de

**Kommen Sie doch einfach mal vorbei.
Und bei Interesse melden Sie sich bitte.
Das Eine-Welt-Laden-Team freut sich
über weitere Kolleginnen und Kollegen.**

Öffnungszeiten:

Mo.–Sa. 09:00–12:30 Uhr

Mo., Do. 09:00–12:30 & 15:00–18:00 Uhr

www.forumeinewelt-gauting.de

GRUPPEN & KREISE

Gesprächskreis „endlich leben“

endlichleben
NETZWERK

Di., 18:15 Uhr, im WHH *

Frau Ulla Loßberger

T (089) 850 3874

Selbsthilfegruppe „Sucht“ Blaues Kreuz München e.V.



Mo., 19:30 Uhr, im WHH *

Frau Michaela Brettschneider

T 01 79 52 32 403

Engelgruppe – Ehrenamtlicher Besuchsdienst der Gautinger Insel

Grubmühlerfeldstr. 10

T (089) 45 20 86 77

* Das WHH ist das Walter-Hildmann-Haus.
Die Adresse steht auf der Hefrückseite.

Die Redaktion der Christuskirche freut sich über Unterstützung und Austräger:innen der Zeit Zeichen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im
Pfarramt der Christuskirche

T (089) 850 11 98

Ein herzliches Dankeschön an alle, die
bereits so tatkräftig und treu mithelfen
die Zeit Zeichen zu verteilen.

KOOPERATIONSPARTNER

EVANGELISCHES BRK-KINDERHAUS GAUTING



TRÄGER: BRK STARNBERG

Ammerseestraße 19, 82131 Gauting

T (089) 850 81 64

F (089) 89 35 51 10

BRKEvangelischesKinderhaus@brk-starnberg.de

Einrichtungsleitung: Frau Beate Straub

T 08151 2602 3481

beate.straub@brk-starnberg.de

EVANGELISCHER HORT AN DER GRUNDSCHULE GAUTING



Ammerseeestr. 6, 82131 Gauting

T (089) 55 29 83 02

Hort-Gauting@diakoniefb.de

www.hort-gauting.diakoniefb.de

GRUPPEN & KREISE

Diakonie München und Oberbayern

AMBULANTER PFLEGEDIENST DIAKONIESTATION

GAUTING-STOCKDORF-PLANEGG

Germeringer Str. 33, 82151 Planegg

Leiterin Andrea Hartenfels

T (089) 89 92 24 200

F (089) 89 92 24 202

diakoniestation-gauting-stockdorf
@diakonie-muc-obb.de



Verein zur Förderung der Kirchenmusik
in der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Gauting e.V. (EKMV)

Gerlinde Leib, 1. Vorsitzende

T (089) 71 17 71

evkirchenmusik-gauting@elkb.de

www.christuskirche-gauting.com

Unterkategorie: Musik

Gautinger Filmgespräche

1x monatlich, jeden letzten Do., 19:30 Uhr

Breitwandkino Gauting

Pfarrer Eckart Bruchner

www.interfilm-akademie.de



GRUPPEN & KREISE

Morgenandacht

Fr., 07:30 Uhr
in der Christuskirche

Kindergottesdienstteam (Vorbereitungskreis)

Pfarrerin Andrea Borger
T 01 75 24 25 174

Seniorentreff

1x monatlich, Di., 15:00 Uhr
im WHH
Pfarrerin Susanne Herms und Team
T 01 76 58 21 63 22

Umweltteam – Der Grüne Gockel

1x monatlich, Mo., 19:30 Uhr, im WHH
Herr Helmut von Kracht
T (089) 850 78 83
Frau Kerstin Steuer
T (089) 89 35 75 47



Änderungen sind vorbehalten.

Die aktuellen Termine und Regelungen erfahren Sie bei der jeweiligen Gruppen- und/oder Veranstaltungsleitung.

Chor „Die Chorallen“

Di., 20:00–22:00 Uhr, (außer i. d. Schulferien)
im WHH
Leitung: Frau Hyun Jin Cho
faithfulerin@gmail.com
Ansprechpartnerin: Heike Brombach
heike.brombach@hotmail.de

Gospelchor

14-tägig, Do., 19:30 Uhr
im WHH
Leitung: Herr Oskar Werner
T (089) 64 55 11

Meditation am Dienstag

Di., 19:00 Uhr (30 Min.)
in der Christuskirche
Frau Anna Hausser
T (089) 850 30 87
Frau Kerstin Steuer
T (089) 89 35 75 47

Kirchenkaffee

jeden Sonntag nach dem Gottesdienst
(nicht in den Ferien)
Haben Sie Zeit und Lust mitzuhelfen?
Sie können sich gerne
im Pfarramt melden
T (089) 850 11 98



AMBULANTER HOSPIZDIENST

DER CHRISTUSKIRCHE GAUTING
Ammerseestraße 13, 82131 Gauting

T (089) 12 28 71 87
Termine nach Vereinbarung

www.hospizdienst-gauting.de

Hospizkoordinatorin
Frau Marion Jettenberger
T 01 76 80 22 19 43
jettenberger@hospizdienst-gauting.de

Trauerkoordinatorin
Frau Christine Wolf
T 01 76 80 22 19 43
trauerbegleitung@gmail.com

Trauercafé

1x monatlich, jeden letzten Do., ab 15:30 Uhr
Telefonische Anmeldung bitte bei: [Christine Wolf](mailto:Christine.Wolf@hospizdienst-gauting.de)



IMPRESSUM

Zeit Zeichen

Der Gemeindebrief der Christuskirche Gauting

Herausgeber
Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Gauting
Ammerseestraße 15
82131 Gauting

Redaktion
• Eckart Bruchner, Pfr.
• Klaus Firnschild-Steuer,
Pfr. (verantwortlich)
• Kirsten Görlach (KV)
• Susanne Herms, Pfr.
• Florentine Seils

Layout & Gestaltung
Sasin Design // Bine Karmazin

Lektorat
• Florentine Seils

Titelbild
KV-Wahl 2024 „Zuhören“
© Gemeindebriefarchiv

Druck
Gemeindebrief Druckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Papier
Blauer Engel
100 % Ökopapier

Auflage
2 200



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

★ ZEIT ZEICHEN NR. 210 ★
(WINTER 2024/2025)

ERSCHEINT:
ANFANG DEZEMBER

EINSENDESCHLUSS:
FR., 27.09.2024

Sofern nicht anders angegeben
stammen Bilder und Gestaltungselemente in der Regel aus dem
Gemeindebriefarchiv der Evangelischen
Landeskirche. Bei Fragen zu Urheber:innen wenden
Sie sich bitte an die Redaktion.

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de



EVANGELISCH-LUTHERISCHE CHRISTUSKIRCHE GAUTING

Ammerseestraße 17, 82131 Gauting



PFARRAMT

Ammerseestraße 15, 82131 Gauting

Pfarramtssekretärin

Annett Hauptvogel

T (089) 850 11 98

pfarramt.gauting@elkb.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes

Di. und Do. 10:00–12:00 Uhr

Mittwoch 16:00–18:00 Uhr

Freitag 08:30–10:30 Uhr

WALTER-HILDMANN-HAUS (WHH)

Gemeindehaus der Christuskirche

Ammerseestraße 13, 82131 Gauting

Spenden und Überweisungen

Die Bankverbindung der Christuskirche

Kreissparkasse München-Starnberg

IBAN: DE96 7025 0150 0620 0024 36

www.christuskirche-gauting.com

ANSPRECHPERSONEN

Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

T (089) 850 96 88

klaus.firnschild-steuer@elkb.de

Pfarrerinnen Andrea Borger

T 01 75 24 25 174

andrea.borger@elkb.de

Pfarrerinnen Susanne Herms

T 01 76 58 21 63 22

susanne.herms@elkb.de

Kirchenvorstand, Vertrauensfrau

Kristin Groß-Stolte

T (089) 89 32 88 24

KV, Stellvertretende Vertrauensfrau

Amelie v. Wissmann

T (089) 92 56 71 78

Kirchenpfleger

Prof. Dr. Reinhard Koether

Kirchenpfleger@gmx.net

Hausmeister Francise Osuorie

T 01 62 40 67 660

